Utzmannstädter Zeitung

Drüder Nannitadier Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Berlag Litmann-off-Hitler-Str. 88. Fernsprecher: Berlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12. Ie. und Kurzwaren Großehen der Schriftseitung: Allrich-v.-Hutten-Str. 202. Fernr. 195-80/195-81. Bermalter: Frig non-

Renport, 16. Dezember

Die große Seimatzeitung im Often bes Reichsgaues Wartheland mit ben amtlichen Befanntmachungen

Einzelpreis 10 %. sonntags 15 %. Monatt. Bezugspreis && 2,50 frei Haus, bet Abholg, && 2,15, bei Postsezug && 2,92 einscht, 42 % Hostgeb. und 32,59 % Zettungsgebühren bzw. die entsprechenden Beförderungstoften bei Postzeitungsgut oder Babnhoszeitungsversand. — Bei Nichtlieserung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigengrundpreis 15 % für die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeise

nitadt, Abolf-Sitler-Straßehrgang

Montag, 16. Dezember 1940

in Eindys wie diefer ald das Bildy is Eine Höcks in Glodys wie diefer ald das Bildy is Eile France towner mut am Glody better mut am Glody better

beleben Ihr Geschäft, sie führen Ihnen neue Rif, baß ber englische 10 926 BRT. große "Western Frince" 400 Weilen lich ber Küste Irlands torpediert wornzeigen

ine "Pleitte Dosis 1939 gebaute Passagierdampser besand Stoßer Milgestem Krieg im Neuport—Südamerikand wurde in letzter Zeit von den Engmehrsach zwischen Liverpool und den Das ist Neo Kruschen Schen Staaten eingesetzt.

Berlin, 16. Dezember

Ein wertvoll wirflich nicht ere Meldungen aus Reuport besagen — 3 Ass. iageimmend, daß der betitische Dampser auf die Arbeit Prince" von einem deutsche Das Beinn die Arbeit Prince" von einem deutsche Das Wisselfung dat: inzwischen, wie seine Reederei bestassen der Feebt, gesunten. Mach einer Reufermels Ansse art schaftlich geschaft.

Doss Reuschen Bestung wichtiger Kolonialposten nach Abschluß der Inspectionsreise wenten und nötigt von unserem Lg.-Berichterstatter

bung aus Neuport, erklärte die Schiffahrtsge-jelichaft "Furneh Withn", der kanadische Mu-nitionsminister how e habe sich unter den Pas-sagieren dieses Schisses besunden. Der "New York Daily Mirror" schreibt in der heutigen Sonntagsausgabe, außer dem ka-nadischen Munitionsminister hätten sich noch bellen Militent Moddungen Giegenbergen Schit

nabischen Munitionsminister hätten sich noch bessen Assistent Boodward, Finanzberater Scott und der Generaldirektor Tanslor vom kanadischen Munitionsamt an Bord besunden. Außer einer beträchtlichen Anzahl von Flugzeugen habe die "Western Brince" 1000 Tonnen Musition und Lebensmittel als Radung an Bord gehabt. "New Port Sun" teilt ergänzend mit, die Mehrzahl der 60 Passagiere seien Engländer gewesen, die zu amerikanischen Wissionen gehören und sich auf dem Wege nach England besanden. Die "Western Prince" habe anch eine Anzahl zweimotoriger Bombenslugzeuge für England an Bord gehabt.



Startflar jum Englandflug

Deutsche Kampfflugzeuge werden mit Bomben beladen und jum Feindflug ftartflar gemacht (PR. Lorenz, Ailantic, Jander-Multiplez-K.)

Von unserem Lg.-Berichterstatter

n Lite Dame in braunem I

jum Gouverneur auf der Insel Martinique Ricol ernannt worden. Auf der Antillen-Insel Guadeloupe wird Gouverneur Gorin

die Interessen Frankreichs vertreten.
Nach Indochina ist zum Oberresidenten in Tonking, Emil Grand je an, ernannt worden. Oberresident Rivoal ist zum Gouverneur von Cochinchina sind vor einigen Wochen Unruhen Warden in Bertieben Bertessen Ernannt worden. In unter der Bevölferung angezeitelt worden, und es fam dort, wie jest eine Bersautbarung aus den Kolonien mitteilt, zu Jusammenstößen zwi-ichen Eingeborenen und der Polizei. Diese Unruben find unterdrudt worden. Der neue Gouverneur von Cochinchina wird, wie man fieht tein leichtes Tätigkeitsfelb vorfinden. Der bisherige Generalsekretar von Cochin-

hina, Nouaishetas, ist zum Gouverneur von Französisch-Somassi ernannt worden und auf seinen Bosten kommt der bisherige Ober-resident Delfalle. Das amtliche Gesetzblatt veröffentlicht dann noch rund zehn Namen von Funttionaren ber Kolonieverwaltung, die in ben Ruhestand treten und jum großen Teil bereits gur Berfugung ber Regierung ftanben und tein Amt ausübten.

Im Tiefflug angegriffen Der bentiche Wehrmachtbericht

Berlin, 15. Dezember Das Obertommanbo ber Behr.

Das Obertommanbo der Wehrmacht gibt bekannt:
In der Nacht zum 15. Dezember beschränkte
sich die Tätigkeit der Lustwasse insolge ungünktiger Betterlage auf das Berminen britischer Hägen. Im Lause des 14. 12. griffen einzelne Flugzeuge mehrere kriegswichtige Ziele in Süd- und Mittelengland zum Tetl im Tiefslug an. In den Midlands wurde eine wichtige Industrieanlage durch Bolltresser schwerer Bomben wirkungsvoll getrossen.
Der Feind slog ins Reichsgebiet nicht ein. Im beseiten Gebiet warf er an zwei Stellen Bomben, ohne Schaden anzurichten.

Rennaud strich Leopold aus der Chrenlegion Ein Unrecht wiedergutgemacht / Frankreich war über Belgien falsch unterrichtet

Von unserem TT. - Berichterstatter

Genf, 16. Dezember

Die englisch-französische Kriegspropaganda ist damals, in den entscheidenden Wochen, Ende Mai und Ansang Juni, als die deutschen Truppen in fühnem, alles überrennenden Angrissimmer weiter vorstürmten, nicht müde geworden, die Schuld an dem Jusammenbruch der belsgischen Armee und der Miederlage der Westenäcke im Norden auf Belgien und seinen König abzuwälzen. Besonders herr Rennaud. nig abaumalgen. Besonders herr Rennaub, ber bamalige frangösischer Ministerprafibent, tat sing in seinem Sah gegen Leopold III. dann sogar so weit, daß er diesen aus der Liste der Ehrenlegion streichen Ließ. Die Regierung Besenlegion streichen ließ. Die Regierung Bes tain hat diefes Unrecht an bem Ronig ber

Belgier nun insofern gutgemacht, als fie biefen

wieder in die Ehrenlegion aufnahm, wo er so-gar das Großtreuz erhielt.
Der "Moniteur" widmet dieser Angelegen-heit einen aussührlichen Artikel und erklärt, daß das französische Bolf nach wie vor schlecht unterrichtet sei über die Dinge, die sich zwischen bem 10. und 28. Dai in bem benachbarten Belgien gutrugen. Wegen ber Untenninis biefer have man in Frantreid lung erhalten, daß Leopold III. seine Pflicht nicht erfüllt habe, daß er vorzeitig seine Wassen niedergelegt habe und daß er in weitgehendem Waße zur französischen Niederlage beigetragen habe. Es scheine, so erklärt das Blatt, der Au-genblick gekommen, auseinanderzuselsen, warum die Regierung des Marschalls Betain Wert barauf gelegt habe, das Unrecht an Leopold III., bas von herrn Rennaud begangen murbe, wie-

bergutzumachen.
In biesem Artikel wird sestigestellt, daß wester ber König noch die belgische Armee angestlagt werden tönnten, nicht ihre Pslicht getan zu haben. Es wird auf den Bericht verwiesen,

ben ber belgische Schriftsteller Saint-Dves über ben Berlauf bes Krieges in Belgien veröffent- licht hat. Belgien ift in Wahrheit von Englandern und Frangolen im Stiche gelaffen worden, und Leopold III. hatte nur die Wahl, die Armee um eines geringfügigen Zeitgeminnes wegen binichlachten zu laffen ober auzugeben, bag ber Kampf aussichtslos geworden war. Leo-pold III., so wird vom "Moniteur" festgestellt, habe die Alliierten von seiner Absicht, die Washabe die Alliierten von seiner Absicht, die Waffen niederzulegen, unterrichtet, und der Borwurf Rennauds, daß Leopold III. die Alliierten über die fritische Situation seiner Armee zu unterrichten unterlassen habe, sei unbegründet, Leopold III. habe die Alliierten sogar dreimal verständigt. Das erstemal am 25. Mai mittags, als die französische Mission beim belgischen Hauptquartier verständigt wurde. Am 27. Mat telegraphierte der belgische König dann an Lord Gort, und schließich ist auch General Wengand noch unterrichtet worden. noch unterrichtet worben.

von Ber übernimmt fart nicht mehr im Runbfunt rich ju Eintragungen im tieg und Tagesereignisse sprechen wird, unter Abresse unter 1851 ansolge vermehrter Arbeit keine Zeit mehr

ntliche Reden hat.

r britische Lustmarschall, der durch seine i Borträge im englischen Rundfunt beworden ist, hat erst vor 14 Tagen, wie liche Rundfunt am 8. Dezember melbete, Londoner Ronal Empire Gociety in eirtrag das große Wort gesprochen: "Ich Die beutliche Antwort, die bie beutsche auf seine viel zu späte Erkenntnis jat, hat anscheinend ben Engländern in nlicher Weise zum Bewußtsein gebracht, itt ber Standhaftigkeit dieses edlen Briten eidenware Propaganda es sich nicht leinen, dan inn, der innerhalb der englischen Lust-ine führende Stellung einnahm, in einer r weit her ist. Bor allem aber konnte bie Weise öffentlich gegen ben von England

selbst gewählten rücksichen Einsatz der Luft-wasse Stellung nahm. Man hat ihm setzt das Wort verboten. Er wird nach kurzer Zeit eines schwathaftes Heldentums vermutlich bald in Vergessenheit geraten.

Politische firife in Uruguay

Von unserem BJ.-Berichterstatter

Montevideo, 16. Dezember Nachbem bereits ber uruguanische Land

virtschaftsminister und Finanzminister in den seiten Tagen um Entlassung aus dem Amt gebeien hatten, haben nunmehr auch der Minister für öffentliche Arbeiten und der Unterrichtsminister ihren Rüdtritt erkfärt. Die drei leptgenann ter ihren Kustritt erflart. Die drei legigenannten Minister gehören sämtlich der Herreristandere an, die in schärfster Opposition zur USA. Politist der uruguapischen Regierung steht. Ihr Rückritt, gerade in dem Augenblick, in dem der uruguapische Außenmisnister Besprechungen mit dem argentinischen Außenminister über die Frage der La Plaia-Berteidigung sührt, hat naturgemäß startes Ausseben erregt. Auffehen erregt.

Die deutschen Kulturbeziehungen zu Italien

Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft nach Rom verlegt / Großfreuz für Pavolini

Rom, 16. Dezember

Der neue von Mailand nach Rom verlegte Sauptsitz der Deutsch-Italienischen Kulturgesellsschaft wurde am Sonnabend seierlich eingeweiht. Minister für Boltsbildung, Pavolini, Botischafter von Madensen und Staatssetretär von Ticha mmer und Often, der Brüsben der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, betonten übereinstimmend, daß Deutschland und Italien auch in dem entscheidenden Kampf gegen den gemeinsamen Feind die Bislege der kulturellen Beziehungen zielbewußt ausbauen und vertiesen

Botichafter von Madensen überreichte Minister Bavolini im Auftrage bes Führers für bessen Berdienste um die Förberung ber beutschitalienischen Kulturbeziehungen bas Crogfreuz bes Ordens vom dentschen Abler.

Besonberen Beifall fanden bie Ausführungen bes Reichssportführers von Tichammer und Often, ber ber Deutsch-Italienischen Kulturver-einigung eine beutsche Bibliothet jum Geschent

Dr. Ley beschert Bergmannskinder

Saarbrüden, 16. Dezember
336 Kinder verunglister und im Kriege gejallener Bergleute von der Saar waren am
heutigen Sonntag in der Tonhalle zu Saarbrüden, dem Kameradschaftsheim der Saargruben A. G., Gäste des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley und seiner Frau. Dr. Ley überbrachte
die Grüße des Filhrers und sprach von Wethnachten, dem Fest, da sich die Famisse vereint,
die die Freude teilt und die Sorgen gemeinsam
trägt.

Wir bemerken am Rande

Gin mertwürdiger "Ihr burft euren Ibealen Beitgenoffe niemals untreu werben, Es muß unfer Stoly bleiben ju betennen, daß wir Afritaner find und an einem

Freiheitstrieg teilgenommen haben!" Das find Worte, Die fich groß und mannhaft anhören. Und es ist gegen sie an sich auch nicht das Geringste einzuwenden. Sie gewinnen nur einen pitanten Reiz durch die Persönlichteit, aus deren Mund sie stammen. Es ist kein anderer als der heutige Ministerpräsident von Südafrika, Smuts, der einst so seine Landsleute ju begeistern versuchte.

Freilich, zwischen jenen Tag bes burischen Freiheitstampses und heute liegen ein paar Jahrzehnte, und sie haben aus bem einstigen Freiheitsapoftel ben Inrannen feines Bolfes gemacht. Seute gibt er gang andere Tone von "Wenn ich von England fpreche, nehme ich den hut ab", ertlätte er jüngst auf einer Kundgebung in Windburg im Oranjefreistaat. Wir denten uns, daß er dies als Zeichen des Dantes für die freundlichen Zuwendungen tut, durch die die Engländer ihn getauft haben.

Aber es kommt noch besser, England", so

verfündete er bei derfelben Gelegenheit, "ist ein Land, bas uns, als wir seiner Gnade ausgesliesert waren, wie ein driftliches Bolt behan-

Dieser letzte Sat ist allerdings ein ganz star-ter Tobad. Hat herr Smuts denn alles ver-gessen, was England seinem Bolt angetan hat, die ganzen Drangsalierungen und Quälereien, die unter dem Begriff der "Burengreuel" als ewiger Schanbsted sur Albion in die Geschichte eingegangen find und bie hochftens in ben Bolengreuein an ben Bolfsbeutschen in biesem Rrieg ein Geitenstüd finben?

Wahrhaftig, man muß schon sagen: biese Er-werbung hat sich für England gelohnt. Aber die burischen Sudafrikaner, die das Gefühl für ihre nationale Ehre noch nicht verloren haben, werben eine andere Meinung von ben Dingen haben als ihr famofer Ministerprafident, ber fich für seinen Berrat von ben Englandern aushalten lagt. Und fie merben fie ihm jur gege-benen Stunde auch fagen, barauf wird fich herr Smuts verlaffen tonnen.

Den Engländern entwischt

Ergebnisloje Jagb nach bentichem Silfstreuger Berlin, 16. Dezember

Mus Montevides wird gemeldet: Die von famtlichen Ginheiten ber englischen Gudatlantit-flotte unternommene Sagd nach bem beutichen Hilfstreuzer, ber in einem Seegescht ben englisschen Silfstreuzer "Carnarvon Cast te" ichwer beschädigte, ist ergebnistos geblieben. Diese Mitteilung mache Kapitan Frank Begram, ber Kommandant des in Montevides eingelaufenen Gudatlantit Flaggichiffes "Enterprife" am Freitag.

Damit ift es wieder einem beutiden Schiff gelungen, der englijden Meute ein Schnippchen zu ichlagen. Die Leiftung bes Silfstreuzers ift ebenso großartig wie die des Llondbampfers "Selgoland", ber dieser Tage trot stärster gabribehinderung von einem tolumbianischen Safen aus die englischen Sperren durchbrach und gludlich einen Beimathafen erreichte.

Beritn, 16. Dezember Bei bem britischen Krachter "Orari" (19350 BRT.), der fürzlich im östlichen Atlan-tit torpediert wurde, handelt es sich um ein Doppelichrauben-Motorschiff, das der New Nzea-land Chipping Co. gehört und besondere Kühlseinricht ung en für Lebensmitteltransvorte hat. Der Berlust von Kühlschiffstonnage ist be-lorders unangenehm, zumal das argentinische forders unangenehm, jumal das argentinische Landwirtschaftsministerium am legten Donnerstag befanntgegeben hat, baß bie vorgesehenen Rieischlieferungen für Großbritannien eingeschränkt werben mussen, und awar inzolge Mangels an Transportmöglichkeiten.

Areuzer vom Southampton-Inp versenkt

.Eine ganze Stunde lang war er bei uns

"Wir alle waren begeiftert" Der Oberbefchli haber bei unferer Artillerie im Often

Von Kriegsberichter Fr. W. Fischer (PK.)

Fortbauer der Kämple bei Sidi Barani / 11 Feindflugzeuge brennend abgeschoffen

Rom, 15. Dezember

Der italienische Wehrmachtsericht vom Conntag hat jolgenden Wortlaut: Das hauptquartier ber Wehrmacht gibt be-

Rad ber Evafulerung von Sibi Barani tam es am gestrigen sechsten Tage ber großen Schlacht in ber Wuftengone Fort Caturro - Gollum - Bardia vom Morgen bis Sonnenuntergang ju blutigen Rampien zwifden itas lienifden und englischen Truppen in unaufe hörlich wechselnden Angriffen und Gegenangrife fen. Das Schlachtfeld ift mit Gruppen von bren-nenden feindlichen Panzerwagen und Tanks überfät. Der Drud der feindlichen Streitkräfte hat jedoch noch nicht nachgelassen. Die Luftwaffe hat fich mit ber fie auszeichnenben bes mundernswerten Opferbereitschaft eingesett und bie feindlichen Linien ununterbrochen belampft und mit Bomben belegt. Bei ben geftrigen Rampfen find von unjeren Jagern elf glug. geuge brennend abgeichoffen morden. Bahl ber am porausgegangenen Tage abgeschoffenen seindlichen Flugzeuge ist nach welteren Feststellungen auf 12 gestiegen. Sechs
eigene Bomber sind nicht zurückgetehrt. Der
Feind hat Bombenangriffe gegen die Stütpuntte Bardia und Tripolis durchgesichrt; hier wurden zwei feindliche Flugzeuge abge-

An der griechischen Front find feind-liche Angrisse an verschiedenen Abschnitten durch unsere Gegenangrisse zurückgeschlagen worden, bei denen der Feind beträchtliche Bersuste er-litt. Unsere Lusisormationen haben im direkten

NSK. (Fr. O.) Aber Racht hat eine unsicht-bare Sand die graue Weite ber Land chaft mit einer weißen Dede fauft bezogen. Wenn wir

mit unferen Artifleriegeschutten jum Grogen Blat am San hinuntermarichieren, bann fegt

Plat am San hinuntermarichieren, dann legt sich nicht mehr der breisge Schlamm um die Räber unserer Fahrzeuge, sondern jeht fnirscht die Erde. Das hört sich hart und gläsern an.
Bon unserem ibungsplat aus können wir unsere Kasernen sehen. Bor dem Weitkriege haben einmal die Ofterreicher mit ihren schmuden Artisterieunisormen diese Kasernen

schmuden Artisterieunisormen diese Kasernen belebt, dann hausten dort polnische Artisteristen, und nun ist es unser Juhause geworden, b. h. das Gepräge "Zuhause" haben wir diesen Bausten selbst erst gegeben. Farbe, Pinsel und Scheuertuch schusen ein blitzauberes Batsterierevier. Zwar mußte an einigen Stelssen start gestielt werden, da der Polentrieg hier seine Spuren hinterlassen hatte. Nun steht unser Bau im vollen Glanz da. Aber auch das hat seine bestimmten Gründe.

Richt nur die stete Wachsamteit unseres Spieses bewirtte das, sondern die Mitteilung unseres Batterieches, daß der Oberbeschishaber des Herres seinen Besuch angemeldet habe, war

Wir find viele Berliner und Branbenburger

Wir sind viele Berliner und Brandendurger in unserer Batterie. Wir wissen schon, was es zu bedeuten hat, wenn der Generalfelds marschall von Brauchitsch Berliner Jungen besucht. Wir haben ihn oft in Berlin geschen. Das war damals, als wir noch Zinil trugen. Wir haben ihn im Polenfeldzug bet dem Weichselübergang bei Tarnoweiet zu Ge-sicht bekommen, und wir haben im Westen auf dem Warsch von ihm gehört.

Nun war der Moment unserer Batterte gesonwen Narher maren die Tage des Spickes

Sier verbrachten Gifer und Freude

hat feine bestimmten Grunde.

ber Anlag. Sier mehr als Worte.

Eingreisen in die Bodenoperationen ununters broden wirkungsvolle Bombenangrisse auf gries disse Truppenansammlungen, Troß und Lasse frasswagen durchgeführt. Unsere "Bicchiatelli" (Sturztampsbomber) haben Straßenknotenpunkte zerstört sowie seindliche Truppen bombardiert und mit MG. Feuer bestrichen, Andere Forma-tionen haben einen Viadutt der Eisenbahn Sa-lonit!— Alben getrossen. Ioniti-Athen getroffen.

In Ditafrita haben unfere Fluggeuge feindliche mittärische Bicle in der Zone von Gallabat bombardiert. Un der Sudangrenze Patrouillens und Artisterietätigteit. Der Feind hat Luftangriffe auf einige Ortidaften in Erte trea burchgeführt, die weder Opfer forderten noch nennenswerten Schaben anrichteten. Das von Korveitentapitan Ferracuti besehe

Das von Korvettentapitän Herracuti besehstigte U-Boot "Reghelli" hat vor der ägoptischen Küste cinen seindlichen Kreuger vom "Southampton":Tup torpediert und versenst.

In der vergangenen Nacht wurden drei Lustangrisse gegen Neapel durchgesührt, wobei Bomsben auf den Hasen und Brandbomben auf die Stadt abgeworsen wurden. Im Hasen wurde eine Einheit der Königlichen Marine mittleren Tonnengehalts getrossen. Die Schäden sind rund bit der üchtlich. Unter der Belatung sind rund bit Tote und Verwundete zu betlagen. Ein keinerer Motorsegser wurde von einer anderen Bombe getrossen einiger Wohnhäuser ausgebrochenen werken einiger Mohnhäuser ausgebrochenen Brande wurden durch das sofortige Eingreifen der Feuerwehr sogleich gelöscht. Acht Zivilperssonen wurden verlett. Die Haltung ber Bevölsterung war vorbildlich.

Augenblid war alles vergessen. Bier lange Tischreihen waren aufgestellt. Bon bem blen-benden Weiß der Tischtücher hob sich das Grun

ber Tannenreifige ab, und Die wenigen bunten

Blumen, die mir hatten auftreiben tonnen, standen dazu in einem seltjamen Gegensat Der Oberbesehlshaber des Heeres wollte mit uns gusammen das Essen einnehmen.

Bor der Tür unseres Speiseraumes standen unsere Offiziere. Alle Augenblide schauten sie au uns herein, warsen prüsende Blide über die Ehisse und kontrollierten zum zeten Male uns sere Unisorm. Unten vor der Kaserne stand

unfer Regimentstommanbeur mit feis

unser Regimentstommanbeur nit fels nem Adjutanten und sah immer wieder auf seine Armbanduhr. Und wir? Ein wenig Anglt? Gehr viel neugierlae Freude und Stolz trieden uns das Blut zu Kops. Wan mußte oft mit einem Finger hinter die Krazenbinde sassen und elwas daran zerren. Das längere Warten sand aber doch seine schönste Beloh-

Buerft horte man unten auf bem Sof bie

Rommandos des machfabenden Unteroffiziers, bann Stimmen auf der Treppe. Und jest ftand

ber Oberbesehlishaber mit leinem Gab in uns ferem Ehraum. "Seil Kameraden! - Seil Berr Generalfelbmaricall!" Unfer Antworts

Hier Generalseldmarichalt!" Unter Antworts ruf war zackig. Also, der Ansang hätte schon getlappt. Man ließ sich nieder. Der Oberbes sehlshaber seite sich zwischen unseren Spieß und den Unterossizier, der bei uns den Nachrichten-stassellichter macht. Der Spieß wurde immer wieder gang rot und soft so gerade wie eine Kerze. Ansangs wagte keiner zu sprechen, als

bann aber die Suppe aufgetragen murbe, unter-hielt sich ber Genera'feldmarichall mit bem Hauptwachtmeister und bem Unteroffizier. Und

als fie forar viel und herrlich lachten, ba fiel alles Steife von uns ab. In aller Rube haben

jusammengesessen. Dann fah er sich bie Quar-tiere, bie Stülle und den Exergierplag an. ilbrigens hat er unserem Chei gesagt, dag bie Suppe — Weiftohl mit Schweinesteisch — aus-

Suppe — Weißtohl mit Schweinesteich — ausgezeichnet gewesen wäre

Nachher haben wir unseren Hauptwachtmets
ster und den Unterossizier bestürmt, was der
Her und den Unterossizier bestürmt, was der
her Generalfeldmarichall gesagt habe. Uber
die Ausrüstung unserer Batterie und unsere Pierde ist gesprochen worden, dann über
die Erlebnisse der Batterie im Polenzelds
zug und im Weiteinsat. Nachher hat er sich
logar nach der Heimat und den Familien der
einzelnen Männer ertundigt. Unterossizier B.
hat den Oberbesehlshaber noch am Schufz ges
beten, wenn wieder was sos wäre", möchte er beten, "wenn wieber was los mare", modie er

beten, "wenn wieder was los wäre", möchte er boch an die 4. Batterie denken, die möstie gern wieder dabei lein Generalseldmarschall von Brauchitsch hat darauschin laut gelacht und ges sagt: "Ich denke an die Berliner Jungens!" Wir waren alle von diesem Tage und von dem Oberbeschlshaber restlos begeistert, Selbst unser Spieh, der sont bei seierlichen und ireu-digen Ansässen nie etwas sagt, meinte, "es wäre schön alles in Ordnung!"



Demartation ber beutich-fowjetruffifchen Grenze abgeichloffen

Die Grenzlinie, wie fie im deutsch-sowjetrustissichen Grenz- und Freundschaftsvertrag vom 28. September 1939 und dem Zusapprotofoll zu dies sem Vertrag vom 4. Oftober 1939 vereinbart worden war. (Kartendienst, Erich Zander, Mt.)

51 Zoie in Numanien

Bufareft, 16. Dezember In ben Rohlenbergmerten von Que peni in Siebenburgen ereignete sich, wie die Bufarester Zeitungen me'ben, ein schweres Grusbennnglud, bas 51 Tote forderte. Weiter tonnten drei schwere und 12 leichtverlegte Bergleute geborgen merben.

Der Tag in Kürze

Aus Anlah des Beluches des ungarischen Auftus-ministers Homan in Berlin fand am Sonnig im Hotel Abson ein Empfang statt, an dem u. 21 Gea neralfeldmarschall Keitel, Stabiches Luke und die Reichsminister Rust und Kerrl teilnahmen.

Jum ersten Male fant in biefem Jahre bie all-jahrlich im Dezember abgehaltene Reichstagung ber Landesplaner nicht in Berlin, sondern im befreiten Often, und zwar in Zoppot ftatt.

Eine Stanblamine vericolitete beim Urner Bo-ben (Schweig) Saufer und Stalle und idiete viet Berfonen.

Berlag und Drud: Ligmannstädter Zeltung
Druderet und Berlagsaustalt Embh.
Berlagoletler: Wilhelm Mahel.
Haupsichtliteiter: Dr. Kurt Pfeiller.
Stenkwertichender Hauptschriftleiter. Voolf Kargel.
Berantwortlich für Politit: Dr. Hoolf Kargel.
für Lotales und Rommunalpolitit: Abolf Kargel;
für Lotales und Rommunalpolitit: Abolf Kargel;
für Lotales und Reichsaau Wartheland: Hock
Martgraf: für Kultur und Unterhaltung: l. B.
Dr. Kurt Pfeiffer; für Sport und Bilder:
t. B. Alfred Na jarte. Sämtich in Lipmannstadt.
Berliner Schriftleitung: August Köhler. Berline
Karlshorst. Berantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm
Bilchoff, Lipmannstadt. Kür Anzeigen gilt 4 It.
Muzeigenpreisliste 2.

lein?

gefommen Borher waren bie Tage bes Spiches gewesen. Et hat sich in diesen langen Stunden richtig auswirten tonnen. Aber in diesem wir unferen Seerführer angefehen. Gine gange Stunde lang mar er bei uns und hat mit uns

Das Lied vom Gardasee Roman von Hans v. Hülsen

A. M. Fasting, Gröbenzell

83. Fortfetung

Kurg nach fünf Uhr fam er in München an und fuhr fofore die Attenmappe unter bem Arm, mit ber Strafenbahn gur Gife.aftrage Arm, mit der Stragenvann zur Gifeigtraste sinaus. Dort lag ziemlich weit in einem Garten aurüdgefaut ein villenartiges Haus — er fannte es gut, er war oft bort gewesen. Auf dem halbsreisförmigen Schild über der elektrisschen Glode, das peinlich sauber geputzt war, sas er den Namen: Hagepreester.

Er war angemeldet, der Prosessor empfing ihn gleich

ihn gleich. Durch feine Brillenglafer fah Sageprecfter bem einftigen Schüler prüfend ins Geficht. Das

bem einstigen Schüler prüsend ins Gesicht. Das war ja ein richtiges pausbadiges Kindergesicht, das der kleine Armbruster sich zugelegt hatte. Das Phleama war ihm gut bekommen! Für den war die Kunst ossender keine aufreibende Ansgelegenheit! Nan io ähnlich hatte er, Hagepreester. sich Armbrusters Entwicklung immer vorgestelt.

Mett. mein lieber Freund", sagte er mit einer altersdinn gewordenen Stimme, "dah Sie sich nach so sanger Zeit wieder einmal sehen sassen. Ich war ja ganz überrascht, als ich plöst sich ihr Telegromm bekan, das kragte ob ich zu Hause sei. Natürsich din ich zu Hause – in meinen Jahren ilt man seshast – übrigens, seshasi. — Nehmen Sie den Seles da, machen Sie sich's bequem – das haben Sie doch gern?" Und er zrinserte ihm sustig mit den von vielen Kältschen umspielten Augen zu, indem er sich, Baltden umfpielten Mugen gu, indem er fich,

gang wie einst, mit ber Sand bie bide weiße Schnurrbarthede glatt ftrich. Bas macht bie Kunft?" fragte er, als fie

nagen.
"Ja, verehrter Herr Professor, was macht die Kunst? Sie geht nach Brot. Und ich gehe mit ihr. Sie wissen wohl nicht, daß ich meine Musit längst an den Nagel gehängt hibe? Sie haben Ihre pädagogischen Künste an einen Unwürdigen verschwendet — Gott sei Dant, daß ich's noch zu rechter Zeit erkannte —

"Und wann haben Sie's benn erkannt?" fragte ber Proselsor mit einem ironischen Lächeln, bas ungesähr ausdrücken mochte, er fei viel "u höflich, ben sachlichen Festkellungen seines Besuchers zu widersprechen.

"Im pinchologisch richtigen Moment, herr Professor! Als mir nämlich meine Frau Tante anbot, ihr Broturist in ber Konzertbireftion Armbruster zu werben. Geibem hanble ich mit Mufit, und ich glaube, bas ift beffer, als wenn ich felber welche mache."

"Die Sterne die begehrt man nicht?" brudte sich Sagepreester einigermaßen geheimnisvoll aus. "Aber was führt Sie denn heute zu mir? Ich habe mit dem Musikhandel doch gar nichts zu tin?"

"Ja, was mich hierher führt — etwas sehr Kurioses. Eine fixe Ibee, wenn Sie so wollen. Die mir aber burchaus feine Rube lätzt, wie bas die fixen Ideen so an sich haben. Um diese Ibee entweder totzuschlagen ober fe por mir ju

rehabilitieren, bagu brauche ich bringend Ihre

Der Professor lehnte fich im Geffel gurlid, feine Fincer fpielten mit ber eifernen Uhrfette,

bie ifm über bie Samtweite ning.
"Gie maden mich neunierig, Armbrufter. Menn ich e vie tin fann, foll es gern gescheben. Aber vergesen Sie nicht, ich bie ein alter Mann und weiß und verstehe von der modernen Musit viel weniger als Sie, der Sie damit handeln. Seit ich in Bension gegangen bin, fümmere ich mich nur noch um meine Stedenpserde. Welche das sind, ist Ihnen ja bekannt.

das sind, ist Ihnen ja bekannt."

"Weiß, weiß, Herr Brosessor! Bach. Palesstrina — die Kunst der zuge. Und da sind wir schon unmittelbar bei dem, was mich von Wien au Ihnen gesührt. Lesen Sie Zeitungen?"

"Was soll die Frage?"

"Weil Sie dann vielleicht von dem sensationellen Ersolg gelesen haben werden, den ein sonst nicht gerade mit höheren Weihen versiehner Mann namens Ottenrieth neulich in Wien errungen hat — Sie kennen den Namen?"

"Ottenrieth? Gelbftverftanblich habe ich bas "Ottenrieth? Selbstverständlich habe ich das geleien. Und es hat mich sogar besonders interessischer, weil es ja, wie sie schon andeuteten, mein Spezialgebiet berührt. Hieh die Sache nicht: "Giedessige vom Gardasee!"
"Gant recht, Herr Prosessor, Sie kennen Serrn Ottenrieth?"
"Meinen Sie persönlich? Ich weiß nur, daß er disher nichts Ernsthaftes geschrieben haben soll, das stand in dem Zeitungsbericht—"
"Weik Gott nicht! Zwei Operetten und ein bischen Tanzmusik, Persönlich kennen Sie ihn also nicht?"
"Nein. Warum fragen Sie?"

"Nein. Warum fragen Sie?"
"Neil — Ihr Gebächtnis täuscht Sie auch nicht? Er ift nicht irgendwann einmal Ihr Schüler gewesen?"
"Nein. nein! Das würde ich doch willen. So verkaltt bin ich benn doch nicht. Ich tenne

thn gang bestimmt nicht perfonlich und habe auch nie mit ihm zu tun gehabt. Marum fragen Gie? Und was machen Gie benn für ein Ge- ficht?"

"Dann — bann ist mir die gange Sache noch viel unerflärlicher", sagte Armbruster und schüttelte betrübt den Kops. "Hätten Sie mir gesagt: Jawohl, er ist mein Schüler gewesen, oder: Er ist mal bei mir hier im Hause gewesen — dann hätte ich bei mir gedacht: Na also! Und hätte meiner fixen Idee den Lauspaß gegeben. Aber jeht —"

Aber jest — Fun war die Reihe, verwundert den Kopf au schilteln, an dem Prosessor. Was machte det junge Mann für senderbare Spriiche? Mas wurde ja gar nicht aus ihm tlug. Warum sollte denn dieser Ottenrieth in irgendwelcher Beredindung mit ihm, Hageprecster, stehen? Er hatte den Namen vor ungefähr vierzehn Tagen zum ersten Mase gehört. Und hätte höchsucher schielig über ihn hinweagelesen, wäre er uicht mit dem Begriff "Buge" verloppelt geweien.

Armbrufter hatte feine Aftenmanpe gedffnet und ein umfangreiches Notenwert herausge

"Her ist die Partitur der Liebessuge". Bot etwa einer Moche erschienen. Ich habe sie genaus studiert, und sie hat mir kolojial viel Kopfigerbrechen gemacht. Warum, werde ich Ihnes gleich lagen." gleich lagen.

gleich lagen."

Hagepreester nahm das Werk auf die Knie, biätterte es aus, betrachtete es lange. Seine Augen lasen Seite um Seite. Immer wieder blätterte er weiter. Armbruster salgte ihm mit unruhiaen Bliden.

"Fällt Ihnen nichts auf, herr Prolessor" sagte er endlich, als Hagepreester, einigermaßen versonnen, den weißhaarigen Kops hob.

"Mir fällt auf, mein Lieber, daß das seht gut ist. Bessen du mir gedrungen ist hindes Sie nicht auch?"
Hortiegung soigt

Montag, 16.

Eröffnungs

Am Sonnt tor=53. in threm Eröff bes NSAK. Musikzug an bi ten ber H3. m standen in ber bortenisses. dartenführer S bung entgegen gen gab.

Zwei Renn vor ber Bühne motorifierten Das Kommand Gauinspekteur i hoer betritt Führers ber 2 gabeführer 5 o 53., Schmit, inspekteurs ber Jen. Die Führ bartenführer Se Bannführer Ro des Bannes Lit

Rach bem s ber Gauinfpette heiten die Büh NSRK. sowie Sturm 6 leitet bem Bortrag be Bosen.
Es ist eine SI., so führte allen Gebieten h

wurde hier die S lozialiftischen G treffen zu tonn Jahre bazu über Bliegers, Marin Die Motor-Hien Technit me

baß sie nur ein herangebilbet me mit feiner Musb tednischer Sinfi daß der motorisi macht sichergestell tor=53. aus der ausgestellten 7 2 gau Wartheland das NSAA, in t treuung übergeb

Breife für ben 9 Wartheland Dann ergriff Wartheland, Bri Er miat barauf

antwos ung habe tisterten Einheite Erfahrungen wo Stolz, so suhr er zu haben und zu Nachwuchs zu sch In der Motor Unshistung auf n Clusbildung auf m geführt. Die hier beuten an, daß ausüben wollen. hier eine Rennge Die fahrtechnische gestellt durch die Motor-Gruppe tehen. Bur Ford habe ich zwei Ge 100 M und einer lollen im Wettfar aufgestellten 7 E Die Bedingunge 5 hn i i i mode l dische s. Auswech Mab und Zünd Zeit. Es soll unse nächten Motorwei ger ftellt. In diefe bie ben erften Br lommenben Jahr 1

Rach ber Rebe

Brauer

ch bie Quats gierplag an. jagt, daß bie leifch — auss

uptwachtmete habe. Uber rie und une , bann über m Bolenfelbe Familien ber terossizier B. m Schluß geste", möchte er möste gern marschall von 'acht und ges Jungens!" age und von

nte, "es mare WJET USS-

fifchen Grenge fch-fowjetrufftrtrag vom 28. rototoll zu bies 139 vereinbart h Bander, Mi.)

an en 6. Dezember ichmeres Grus ABeiter konns ette Bergleute

urze arischen Kustus-im Conn'g im bem u. 21 Geo Lune und bis

Jahre bie all-leichstagung ber en im befreiten

oter Zeltung
1 Gmbh.
Nahel.
Pfeiller.
Pfeiller.
Nooil Karge L.
18boil Karge L.

n und habe auch bie b Rarum fragen tomm in für ein Ge- fein? ange Cache noch rmbrufter und batten Sie mis duler geweien,

Saufe gewesen : Na alfo! Und aufpah gegeben. nbert ben Ropf Spriiche? Mas. Warum follte nbwelcher Berer, ftehen? Er viergehn Ingen ätte höchstwahre

wert herausge Liebesfuge'. Bot habe fie genau jal viel Ropfe

oppelt geweien.

imanpe geaffnet

f auf bie Anie, s lange. Seine Immer wiedes falgte ihm mit

err Profestor?" er, einigermaßen opf hob. r, daß bas febt mas fonst nosigen ist Findes tiegung loigs

Motor=HJ. – ein Vortrupp der Technik

Eröffnungeappell der Motor = HJ. Litmannstadt in der Sporthalle / Regierungepräsident Uebelhoer sprach

Am Sonntag trat die neuausgestellte Mostor=53. in der Sporthalle im 53-Part zu ihrem Eröffnungsappell an. Einheiten des NSAR. mit ihren Stanbern und dem Musikzug an der Spihe, sowie die Sondereinheisten der Handen in der Sporthalle ausgerichtet, als Stansdartenführer Hend en reich erschien, die Welsdung entgegennahm und seine seizen Weisung entgegennahm und seine seizen Weisung gen gab.

gen gab.

Iwei Rennfräder und drei weitere Kräder vor der Bühne unterstricken symbolisch den motoristerten Charafter der neuen Einheiten. Das Kommands Stillgestanden erfönte. Der Gauinspekteur und Regierungspräsident Ue be leho er betritt den Saal in Begleitung des Kührers der Motorgruppe Wartheland, Brisgabesischer Hopp, und des Gebietssührers der Ha., Schmitz, Bosen, sowie des k. Gebietssinspekteurs der MotorsK., Hope ist mann, Possen, Die Führer schreiten, geseitet von Stansbartenführer Happelieurs, langsam die Front ab. Bannführer Napke meldet die angetretene H. bes Bannes Ligmannstadt.

Rach dem Kommando "Richt Euch" betritt der Gauinspetteur mit den Führern der Einsbetten die Bühne, auf der die Stander ves MSKK. sowie die Fahnen der H. stehen. Sturm 6 leitet die feierliche Stunde ein mit dem Bortrag des Liedes "Soldat — Kamerad". Als erster spricht dann Gebietsführer Schmiß, Bosen.

Bosen. Es ist eine der vornehmsten Aufgaben der H., so sihrte er aus, den Nachwuchs auf allen Gebieten heranzubilden. Seit einem Iahre wurde hier die Iugend geschult und im nationalssalskischen Geiste erzogen, um eine Aussese treffen zu können. So können wir in diesem Iahre dazu übergehen, die Einheiten der Motors, Fliegers, Marine-HI. aufzustellen.

Bliegers, Marine-HI. aufgustellen.

Die Motor-HI. soll ein Bortruppe der deutsschen Technif werden. Das bedeutet aber nicht, daß sie nur einseitig auf technischem Gebiet herangebildet werden soll. Gerade das NSKK., mit seiner Ausbildung in weltanschaulicher und technischer Hinschlich in weltanschausicher und technischer Hinschlich heitet die Gewähr dafür, daß der motorisserte Nachwuchs für die Wehrmacht sichergestellt wird. Heute wurde die Mostor-HI. aus der Tause gehoben. Die nunmehr aufgestellten 7 Motor-HI. Gruppen im Reichssgau Wartheland sind durch ihren Anschluß an das NKK. in den besten Händen. Seiner Bestreuung übergebe ich jeht die Motor-HI.

Breife für ben Rennfport ber Untergruppe Wartheland

Breise für den Rennsport der Untergruppe Wartheland
Dann ergriff der Kührer der Motorgruppe Wartheland, Brigadeführer Hop pp, das Mort. Er wist darauf din, daß das NKK. die Berantwod ung hade für den Nachwuchs der motoriserten Einheiten des Heeres. Die bisherigen Ersahrungen waren gute. Unser besonderer Stolz, so suhr er fort, ist es, daran gearbeitet uhaben und zu arbeiten, auch hier den besten Nachwuchs zu schaffen.
In der Motor-H. wird die vormilitärische Lusbisdung auf motor-technischem Gebiete durchzessischen nach dem Ariege soll dier eine Menngemeinschaft geschäften werden. Die sahrtechnische Schulung ist dereits sicherzeitelt durch die 140 Maschinen der Kenigen werden. Die sahrtechnische Schulung ist dereits sicherzeitelt durch die 140 Maschinen, die der Motor-Gruppe Wartheland zur Bersügung kehen. Jur Förderung des Krassischerveits sabe ich zwei Geldpreise ausgesetzt, einen von 100 M und einen von 50 M. Diese Kreise lossen im Wettsampf zwischen den hier im Gau ausgestellten 7 Einheiten ausgetragen werden. Die Bedingungen sind: Herkelung eines Schnittmode is und eines Vertehrstilches, Auswechslung von Hinterveisen, Rad und Zünder Bestreben sein, daß bei den nächten Motorweitsämpsen unser Gau den Sieder, des in diese Reitellt. In diesem Jahre war es die Ostmark, die den ersten Preis errang. Warum sollte im tommenden Jahr nicht Lihmannstadt der Sieger lein?

Rach ber Rebe bes Brigabeführers trägt

Oberschaften in der Sporthalle / Regie Oberschaften Friedrich Wilhelm Weißein selbstversatzes Sedicht vor: Wir sind das MSRK.— wie der Sturm sind wir da. Unter dem Motordonner der Kräder erklingt dann das Banzerwagenlied, gelungen vom Sturm 6/M. 116.

Dann sprach der Gauinspekteur, Regierungspräsident Uebelhoer, zu den angetretenen Männern. Er sührte u. a. aus:
Rameraden der MotorsH. und des NSKK!
Ich überdringe Euch die Grüße des Gausseiters und seine besten Wünsche sür die Arbeit der neuausgestellten MotorsH. im Neichsgau Wartheland. Seitdem die NSDAB. diesen Raum übernommen hat, ist hier nicht geredet, sondern gearbeitet worden. Ich weiß, daß die neue Einheit nach den Richtlinien, nach denen wir in diesem Raume angetreten sind, handeln wird. In diesem Kriege haben die motorisierten Einheiten entscheidend mitgewirkt. Die Banzerdivisionen sind der Wehrmacht vorangedraust. Seit dieser Raum unser ist, beitrachten wir es als unsere vornehmste Pflicht, hier deutsche Jucht, deutsche Ord nung und deutschen. Dazu haben die Rompanien des NSKK, die hier eingesetzt waren, wesentlich beigetragen. Sie waren die Richt.

männer die hier zuerst der Öffentlickeit ein Borbild waren. Nehmt die Haltung und Bereitschaft des WSKK. dum Bespiel! Wir haben den Ehrgeiz, auf diesem Boden, der für uns Neuland ist, auf allen Gebieten beispielhaft zu sein, damit jeder, der hierher tommt, erstennt, daß wir die uns gestellte Aufgabe versstanden haben, Pioniere im Osten zu sein. Wir wollen die Grundlagen dazu schaffen, daß daß diesem Boden niemals Deutschland versoren geht. In diesem Sinne geht an die Arbeit! Reiht Euch ein in die großen Marschlonnen, die das Deutschlum immer mehr verstärten sollen zur großen Gemeinschen Alte Luch ein in die großen Marschlonnen, die das Deutschlum immer mehr verstärten sollen zur großen Gemeinscher Alter Luch allezeit vor Augen den getreuesten aller Deutschen, unsseinanderfallen wird. Halte Euch allezeit vor Augen den getreuesten aller Deutschen, unssexung zu den Kachmittag ein sameradschaftliches Beisammensein statt, bei dem Gebietssührer Schmitz noch einige Angaben über die ausgestellsten Einheiten machte. Diese besinden sich auser in Lithmannstadt, in Bosen, Padianice, Kalisch, Lessau, Lissa und Kollstein. Die Litmannstädter Einheit ist zahlenmäßig die stärste.

Verstöße gegen die Preisvorschriften

Eine eindringliche zeitgemäße Warnung des Reichspreiskommissars

Der Reichspreiskommissar hat die Preisbe-hörden angewiesen, in Jusunst bewußte oder grobsahrlässige Verstöße gegen Preisvorschrif-ten ohne jede Nachsicht zu versolgen. Wer Waren eigennußtig verschlechtert; wer eigennüßig die Warenmenge verringert, ohne die Preise entsprechend zu ermäßigen; wer sich durch Herstellung oder den Vertrieb minderwertiger Ersahwaren bereichert; wer Kettenhandel oder Koppelungsgeschäfte betreibt oder die Lieserung von Waren von Gegenlieserungen abhängig Koppelungsgeschäfte betreibt ober die Lieferung von Waren von Gegenlieferungen abhängig macht ober sich gegenüber abhängig machen läht; wer Lieferungen verweigert ober zurüchält, um sich gelbliche Vorteile zu verschaffen; wer sich an unmittelbaren ober mittelbaren Kriegslieferunsgen bereichert; wer Höchstreise ober Höchstransnen berechnet und badurch unangemessen hohe Gewinne erzielt; wer im Schleichs oder Schwarzshandel Aberpreise fordert oder zahlt; wer als Vermieter oder Berpächter eine höhere als die geschlich zusässige Miete oder Pacht fordert, annimmt oder sich sonst in trgendeiner Weise ges

währen läßt; wer als Mieter oder Pächter un-mittelbar oder mittelbar eine höhere als die gesehlich zulässige Meise oder Pacht zahlt; wer sich auf sonstige Weise Gewinne verschaftt oder entstehen läßt, die nach den Grundsätzer einer kriegsverpflichteten Wirtschaft als unar messen hoch bezeichnet werden müssen, wird wegen sei-nes eigennüßigen Berhaltens sehr streng be-straft werden, in besonders verwerslichen Hällen nach § 4 der Volksschädblingsverordnung vom 5. September 1939. In allen Fällen wird außer-dem eine etwa gewährte Ausnahmebewilligung widerrusen. Alle Gewinne und sonstigen Vor-teise, die semand sich durch unsaubere Geschäfte der vorsiehend gesennzeichneten Art verschafft, werden ihm zugunsten des Reiches wieder sorts genommen, und zwar ohne Rüchstaus die wei-tere Existenzfähigseit seines Betriebes oder Ges schaftes.

Wer ben Rampf bes beutichen Boltes um fein Leben benutt, um fich ju bereichern, wird in feis ner Egiftenz vernichtet werben.

Fest des Lichtes

Weihnachtsfeier ber Regierungsgefolgicaft

Beihnachtsseier ber Regierungsgesolgschaft
Jum Wochenende versammelte sich die Gesolgsschaft der Regierung in Litmannstadt mit ihrem Regierungspräsidenten, Pg. Uebelhoer, an der Spitze, um in den Räumen des Deutschen Hausses in wilrdiger Form eine kleine Weihnachtssteier zu begehen.

In einer Ansprache würdigte Pg. Uebelhoer den Sinn des Festes gerade in unserer Zeit. Jum zweiten Male, so sührte er aus, deges den wir das Fest des Lichtes mitten im Kriege. Es ist die Ausgabe unseres Bolkes, Lichträger zu sein. Wir sind das Licht der großen Gemeinschaft und Kameradschaft. In diesen Zeiten der Entschedung scharen wir uns um den Kührer, der uns den Glauben an unser Wolk, an die Ausgabe des Deutschtums in dieser Welt wiedergeschenkt hat. Der Lichterbaum dieses Weihnachtsseltes soll uns Symbol sür unsere Einigkeit und sür die Reinheit unseres Wollens sein, und bleiben, völlig verbrennen sollen alle Unzulängsichteiten. Wir geloben an diesem Feste dem Führer unverdrückliche Treue und werden mit ihm marschieren bis zum siegereichen Ende.

Die Feierstunde wurde umrahmt durch Vorsträge des Städtische Symphonierschesters unter

Die Feierstunde wurde umrahmt durch Borträge des Städtischen Symphonicorchesters unter Leitung von Pg. Baute. In einem frohen Beisammensein der ganzen Betriebsgemeinschaft sammensein der ganzen Betriebsgemeinschaft klang der festliche Abend aus.

Beethoven-feier Beute 3. Sinfonie-Rongert

Heute findet das 3. Sinfonie-Konzert des Städt. Orchefters statt. Adolf Bause, sein verdienstvoller Leiter, hat für die Feier des 170. Geburtstages Ludwig van Beethovens ein hervorragendes Krogramm dusammengestellt. Neben dem einzigen Biolin-Konzert, das Beethoven gesschrieden hat und das für den erkrankten Professor Kulensampss der junge Nationalpreisträger Helmut Zernick, ein genialer Geiger, spielt, bringt Bause die Eroika und die 2. Leosnoren-Ouvertire zu Gehör, Werse, die mit ihrer auswihlenden Krast jedem Hörer ein Erstehnis bereifen.

Der Abend ift als ein fünftlerisches Ereignis allerersten Ranges anzusprechen.

Don der Reidsbahn Exprefigut und beichleunigtes Gilgut

Jur glatten Abwidlung des Weihnachtsvertehrs wird von Freitag, den 20., dis Dienstag, den 24. Dezember, kein Exprehgut und des schleunigtes Eilgut ang en ommen mit Aussnahme von Wehrmachtgut, Rüftungsgut, Arzneisund Apotheferwaren, Filmen, Matern, leichtverderblichen Gütern, Lebensmitteln (unter Begötung des Ausfuhrperhotes) und Schriften Beachtung bes Ausfuhrverbotes) und Schnitts

Das war ein Erfolg!

Rafperle hat bie Bergen aller erobert

Wer zum Wochenende durch die Strafen un-serer Stadt ging, hatte seine helle Areube an unseren Jungen und Madeln, die mit Feuer-eifer eine Schlacht für das 2. Kriegs-Winter-

eiser eine Schlacht für das 2. Kriegs:Wintershilfswerk schlugen.
Schon in den frühen Stunden des Sonnstags waren die Abzeichen der Weihrachtssammslung teilweise vergriffen. Der Uppell unserer Ingend hat das verdiente Echo gesunden, die Ligmannstädter haben sich gerne die hübsichen Holzschnitzereien, die buntangemalte Kasperlessiguren darstellten, an den Mantel gehängt. Obswohl es sehr kalt war, wurden die Straßen von



eifrigen Sammlern nicht feer. Am Sonntag nachmittag hatten die meisten Sammler und Sammlerinnen bereits keine Abzeichen mehr. Aber mit Schneid wurde weiter gesammelt. Bessonders in den Gaststätten kamen sast ununtersdrochen die Buben und Mädel, die mit fast gessüllten Büchsen immer noch Opsernde sanden. Es war sehr ersreulich zu beodachten, wie die Jungen und Mädel je nach Temperament die Gebefreudigkeit anzuregen verstanden. Ieder hatte so seine eigene Tattit, die meist von Erssols gerrösen war. Man sah immer wieder Bolksgerossen, die zum so und sovielten Male in die Talche griffen und die Münzen munter in die Büchsen staben und Mädel hatten bereits

Biele Buben und Mäbel hatten bereits mehrere Sammlungen im Altreich mitgemacht, und man merkte es ihnen an, daß sie es sehr geschickt verstanden, hier ihre Ersahrungen aus-

Diese Reichsstraßensammlung furz vor dem Weihnachtssest war — das fann man schon heute sagen — ein voller Erfolg. Unsere Jusgend hat sich ganz eingesetzt und Kasperle sich die Herzen der Ligmannstädter erobert.

Das lieft die Hausfrau

Gehadte Mandeln werden heute durch Kür-biskerne ersett. Man hadt sie sein, gibt sie in eine Tasse und bedeckt sie mit Wasser, dem man einige Tropfen Mandelöl zuseht. So läst man sie einige Stunden stehen. Bor dem Gebrauch läst man sie auf einem Sied abtropsen. Das Wasser kann noch zum Teil Verwendung sinden.

Rorbwaren

Reisetorbe, Bajdetorbe, Martitorbe, Bapierforbe u. and. Korbwaren, sowie Korb-möbel verkauft bireft aus ber Wertstätte Romm. Berwalter A. Ern ft ohn, Lits mannstadt, Sorst-Bessel-Strafe 4, Ruf 136-71. Daselbst zu haben einsache Ballon-

Rartoffelkörbe



Brauereien und Limonadenfabriken

Litzmannstadt, Eisernes Tor 25 Ruf 100-25

Ruf: Plock 10-25

muttel muttel tout's von form and nah! Gistav Keilich's Malzbier ist wieder da! Das gute, wohlschmeckende und nahrhafte

Karamel-Malzbier

der Labetrunk für Sportler, stillende Mütter und Rekonvaleszenten, wieder zu haben

Verlangt überall

Vorzügliche Fruchstimonaden und Taselwasser

lm neuen Jahr 1941 gibt es Lohnsteuerkarten

Was der Arbeitnehmer von der Lohnsteuerkarte wissen muß / Von Obersteuerinspektor Reher

In ben eingegliederten Oftgebieten merben erstmalig für bas Ralen erjahr :941 Lohniteuer-tarten eingeführt Muf Grund ber gejeglichen Bestimmungen fint von ben Gemeindebehörben (in Ligmannstadt das Stadisteueramt) Lohn-fteuerkarten für alle Arbeitnehmer auszuschreiben, die am Tage der Per'onenstandsausnahme (10. Ottober 1940) ihren Wohnsit oder ihren gewöhnlichen Ausenthalt im Begirf der Gemeinden gehabt haben. Es ist dabet gleichgültig, ob die Arbeitnehmer am 10 Ottober in einem Dienstverhaltnis gestanden haben ober nicht.

Die Lohnsteuerkarten werden im Lause des Monats Dezember 1940 den Arbeitnehmern zusgestellt, damit sie rechtzeitig den Arbeitgebern vorgelegt werden konnen. Es ist nötig, daß sowohl die Arbeitnehmer als die unmittelbar Interesserten als auch die Arbeitgeber wegen ihrer etwaigen Haztung sich mit den einschlägisgen Restimmungen pertraut mochen

gen Bestimmungen vertraut machen. Grundsäglich ist festzustellen: Die Lohnsteuerstarte hat ben Character einer öffentlichen Urstunde. Alles, was für die steuerlichen Berhälts kunde. Alles, was für die steuerlichen Berhältsnisse Stebenschmers maßgebend ist, ist auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Bei dem von dem Arbeitgeber vorzunehmenden Lohnsteuersabzug sind diese Eintragungen ausschließtich maßgebend. Ander ungen aus der Lohnsteuersabzug sind diese Eintragungen ausschließtich maßgebend. Ander ungen aus der Lohnsteuerkarte dürfen weder vom Arsbeitnehmer noch vom Arbeitgeber vorgenommen werden. Irgendwelche Unstimmigkeiten über die persönlichen Berhältnisse Steuerpslichtigen müssen durch die Behörde richtigestellt werden, welche die Steuerkarte ausgeschrieben hat.

Steuerfarte ausgeschrieben hat.
Beispiel 1: Einem verheirateten Arbeitsnehmer mit brei au seinem Haushalt gehörenden minderjährigen Kindern wird seine Lohnsteuerstarte zugestellt. Bei der Nachprüfung stellt der Steuerpflicktige sest, daß auf der Steuerfarie im oberen Feld rechts nur für zwei Kinder Kinsberermökigung eingetragen ist. In diesem Koll berermähigung eingetragen ift. In Diesem Fall muß ber Arbeitnehmer sofort bei ber zuständigen Gemeindebehörbe (in Ligmannstadt im Stadtsteueramt) die Richtigliellung beantragen.

Beifpiel 2: Bei einem feit 1. Juli 1935 verheirateten Angestellten, aus besien Che bis-her e'n Rind nicht hervorgegangen ist, steht auf bem Relb oben rechts unter Steuergruppe und hem held oben rechts unter Steuergruppe und Familienstand die Steuergruppe zwei vermerkt. Kür diesen Steuerpischtigen trisst zu, was auf Seite 1 der Einsage zur Lohnsteuerfarte 1941 unter III A gesagt ist. Es ist für ihn die Steuergruppe drei maßgebend, weil die Ehe nach dem 31. Dezember 1934 geschlossen worden ist. Auch in diesem Fall muß der Steuerpslichtige möglicht bald die Richtigstellung bei der Gemeinde beantragen

Reine Rinberermäßigung für Bolen

Reine Kinderermäßigung für Polen

Nicht verheiratete polnische Arbeitnehmer werden in Steuergruppe l und verheiratete polnische Arbeitnehmer in Steuergruppe II eingereiht. Kinderermäßigung wird den polnischen Arbeitnehmern nicht gewährt Für die polnischen Arbeitnehmer ist auf Seite 1 der Lohnsteuerfarte unter III auch vermerkt, daß sie sozialausaleichsabgabenvflichtig sind.

Bei Mischehmer ist wie sozia au versahren: Die polnische Ehefrau eines deutschen Ehemannes ist, wenn sie selbständige Arbeitnehmes

sach hatten die betroffenen Deutschen Mube, sich in Sicherheit zu bringen. U. a. wurden am späten Nachmittag des 23. Juni 1939 auch die Gastwirtschaft von Robert Zaches und die Buchhandlung von Eduard Keil heimgesucht. Bei Zaches blieb kein Enrichtungsgegenstand gang; seine Borräte an Sveisen und Getränsten aber wurden sofort an Ort und Stelle aufs

ten aber wurden sosort an Ort und Stelle aufgegessen und ausgetrunken. In der Buchhandslung Keil hingegen wurden alle deutschen Bücher auf die Straße geworsen und dort zerickt. Als der Geschältsinhaber, der am Nachmittag auswärts geweilt hatte, am Abend zurückehrte, sag die ganze Straße voller Kapier, dus von den zerrissenen beutschen Büchern herrührte. Nur die Photoalben hatten es den Plünderern angetan, die waren alse verschwunden.

Mit einem solchen Photoalbum unter bem Arm tehrte am Abend dieses Tages auch der damals 19 Jahre ofte Tischer Jan Kiersti in seine elterliche Wohnung zurüd. "Heute haben wir bei Zachej und Keil demoliert!" brüstete er sich einem anderen hausbewohner gegen-über. Denn auch an der Plünderung der Galt-

rin ift, sozialausgreichsabgepflichtig, die deutsche

steuerpflicht ihrer polnischen Arbeitnehmer als-balb burch bie Gemeindebehörde richtigstellen

Es liegt im Interesse jebes Arbeitnehmers, alsbald nach Erhalt feiner Lohnsteuerfarte alle Eintragungen auf ber Steuertarte auf ihre Richtigkeit hin zu prüsen. Wenn der Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte mit für ihn ungünstigen Eintragungen seinem Arbeitgeber vorlegt, so ist dieser gehalten, die Lohnsteuer nach Maßgabe der Lohnsteuerkarte einzubehalten.

Beispiel: Für einen verheiraleten Angestellten mit vier minderjährigen Kindern ist

Grundfählich find die Eintragungen über bie perfonlichen Berhaltniffe bes Arbeitnehmers

auf ber Lohnsteuerfarte während bes ganzen Kalenderjahrs 1941 maßgebend. Anderungen bes Familienstandes, die sich zuungunsten des Steuerpflichtigen auswirten, werden auf der

Steuerpslichtigen auswirken, werden auf der Steuerfarte nicht vermerkt.

Beispiel: Ein verheitateter Arbeitnehmer hatte am Tage der Berjonenstandsaufnahme (10. Oktober 1940) drei in seinem Hauschalt sebende minderjährige Kinder. Auf der ihm für 1941 zugestellten Lohnsteuerkarte ist richtig Kinderermäßigung sur drei Kinder versmerkt. Am 10. März 1941 stirbt ein Kind. In diesem Fall braucht die Anderung des Familiensstandes nicht berücksichtigt zu werden Der Einstragung auf der Steuerfacte mit drei Kindern bleibt für die Errechnung der Lohnsteuer für das ganze Kalenderjahr 1941 maßgebend.

Anders zu behandeln sind die Anderungen des Familienstandes, die sich zugunsten des Familienstandes, die sich zugunsten Urbeits Steuerpslichtigen auswirken.

Beispiel: Einem verheirateten Arbeits nehmer, sur den auf der Lohusteuerkarte eine Kinderermäßigung (nach dem Stand vom 10. Oktober 1940) für drei Kinder eingetragen ist, wird im Kebruar 1941 ein Kind geboren. In diesem Fall läht sich der Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber die Lohnsteuerkarte aushändigen und beantragt bei der Gemeindebehörde sin Lifmannstadt das Stadtsteueramt) die Ergänzung der Steuerkarte. Steuerermäßigung sür das im Februar 1941 geborene Kind wird sür den nach dem Eintrag der neuen Kinderermäßisten nach dem Eintrag der neuen Kinderermäßis

ben nach bem Gintrag ber neuen Rinderermäßis gung liegenden Lohngahlungszeitraum gemährt. Eine Anderung ber Eintragungen auf ber Lohnsteuertarte tann auch ein Arbeitnehmer

beantragen für minderjährige Kinder, die nicht zu seinem haushalt gehören, die aber überwiegend auf seine Kosten unterhalten und

Beilpiel: Gin verheirateter Arbeitneh

mer in Ligmannstadt hat brei minberjährige Kinder. Zwei dieser Kinder leben in seinem Saushalt. Er träat aber die Kosten für dese sen Unterhalt und Ergiehung. Der Steuerpflich-

auf ber Lohnsteuertarte nur für brei Kinber Kinderermäßigung vermertt Bei der Prüjung der Eintragungen hat der Arbeitnehmer die un-richtige Eintragung übersehen. Er übergibt seinem Arbeitgeber die Lohnsteuertarte am 2. Januar 1941. Für die Monate Januar und Hebruar 1941 berechnet der Arbeitgeber die Lohnsteuer für diesen Angestellten unter Berück-lichtigung einer Andersormöhigung für nur drei siditigung einer Kinberermäßigung für nur drei Kinder Ansang März 1941 stellt der Arbeitsnehmer fest, daß die, Eintragung auf der Lohnsteuerkarte unrichtig war. In diesem Fall läßt sich der Arbeitnehmer sosor, die Lohnsteuerkarte von feinem Arbeitgeber gurudgeben und bean-tragt bei ber Gemeindebehörde (in Ligmann-ftabt beim Stadifteueramt) die Richtigftellung ber Eintragung fiber Die Rindermunigung. Ge-Erstattung ber für die Monate Januar und Feber Eintragung über bie Rinbermäßigung. Gine bruar 1941 juviel abgeführten Lohnfteuer grundfäglich nicht möglich.

Anderungen des Familienstandes

Steuerlarte vorgenommen wird Untrag ift beim Stadifteueramt in Litmannstadt ju ftellen,

Einem Arbeitnehmer wird auf Antrag auch Rinderermäßigung für vollfährige Kinder ges wührt, die überwiegend auf feine Kosten unter-

halten und für einen Beruf ausgebilf. 16. Dezember 1940 ben. Borausichung ist, daß bieje K. 25. Lebensjahr noch nicht vollendet h

Wenn in den Fullen, in denen füt Abenn in den gutten, in dener in spirige Kinder, die nicht dum Hauf Arbeitnehmers gehören, und für Kidas 25. Lebensjahr noch nicht vollend Kinderermäßigung auf Antrag gewäden ist, die Vorausjehungen hierfür peijehen — wenn beispielsweise der in beitehen — wenn beispielsweise der HJ.=Litmannfi

mer nicht mehr für den Unterhalt odewar ein seiner Gedanke des sten der Berusausbildung auftommt. (Lusmannstadt), seine aber Arbeitnehmer verpflichtet, innerismannschaft, die sa bekannts Monats die Berichtigung seiner Lohnberzeugend die Gebietsmei dei der Gemeindebehörde zu beantrasinnal gegen eine bekannte

bei der Gemeindebehörde zu beantrastnmal gegen eine befannte Beispiel: Ein Arbeitnehmer hau erproben. Zu diesem schitigung seines 24jährigen Gohnes e Mannschaft der Breslaue weil dieser auf seine Kosten die Univ iden Reichsmelsterschaften sie erfolgt. Im Mai 1941 verläßt der seimatskadt von allen dei Universität, weil die Berussausbildurämpft, halten dann alle diesem Fall muß der Arbeitnehmer eine Können noch besserer Kaeines Monais, also noch im Inni 19 missen, so daß es beim reichtigung seiner Steuerlarte bei ver diesem Fußballspiel sollte e behörde beantragen. Unterläßt er dies llipiel der Bannmannschaftschaften.

Michtig ist auch der Hinweis (Rinker den Aber die Jungen von Keinlage zur Lohnsteuerkarte 1941) ist einem lustigen Freundschaft der die Steuergruppe l oder li ver dem eine Zeitlang Fusch der die denen aber die Boraussetzungen Gewergruppe lit erstüllt sind zu der des denen auf der Einlage zur Lohn in micht versolgen, wer der rungen auf der Einlage zur Lohn in micht versolgen, wer der rungen auf der Einlage zur Lohn in micht versolgen, wer der geldenschaft war, da in dunteren Schneetreiben die eidung eine Unterscheidigung

wöchentlich zwölf monatlich täglich pierftündlich awei

Diejer Singurechnungsvermert ift auch auf ber Lohnsteuerfarte der mitverdienenden Chefrau zu machen, die nicht dauernd von ihrem Chemann getrennt lebt.

Edwierigfeiten ergeben fich bei ber Berech-nung ber Gogialausgleichsabgabe und ber Lohn-

steuer einer mitverdienenden Ehefrau eines polnischen Arbeitnehmers. Hierzu ein Beispiel: Die Ehefrau (Polin) eines polnischen Arbeitnehmers hat ein monatliches Einfommen von 142 RN. Die Steuer berechtet

net sich wie solgt:
a) Sozialausgleichsabgabe
15% von 130,— (untere Stufengrenze ber Lohnsteuertabelle) — 19,50 RN

b) Lohnfteuer: 142,— Gehalt zuzüglich 52,— (Sinzurech-nung) zusammen 194,— M. Die Lohn-fteuer ist abzulesen aus ber Lohnsteuer-tabelle (Stufe 182—195) Steuergruppe II:

Der Steuerabgug für biefe Arbeitnehmerin beträgt mithin:

Zusammen 31,46 RM In biefen Fällen tonnen alfo bie Arbeit-geber bie allgemeine Lohnsteuertabelle für pot-

nifche Arbeitnehmer nicht anwenden. Befondere Ermahnung verdienen noch bie Bejtimmungen über die erhöhten Werbungstojten und Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belaftungen.

Werbungstoften find Aufmenbungen gur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung ber Ein-nahmen bes Arbeitsnehmers. Zu ben Wer-bungskoften gehören insbesondere bie notwen-bigen Auswendungen bes Arbeitnehmers für bilgen Ausschlen gehoren insbesondere die notwendigen Ausschlungen des Arbeitnehmers sür die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte. Zu den Sonderausgaben gehören u. a. Beiträge und Bersicherungsprämien zu Kransten, Unsalls, Angestelltens und Erwerbslosen versicherungen, zu Versicherungen auf den Lesdens oder Todessall. Wenn ein Arbeitnehmer nachweist, daß seine Werdungstosten und seine Sonderausgaben zu sam m. en 30 Mm wonatlich übersteigen, so hat auf Antrag das sür seinen Wohnsis zuständige Finanzamt den übersteigensden Beitrag auf der Lohnsteuerkarte als steuerstei zu vermerken. Der Antrag ist unter Vorsteig zu vermerken. Der Antrag ist unter Vorsteig zu vermerken. Der Antrag ist unter Vorsteig zu vermerken. Ver Antrag ist unter Vorsteilage der Lohnsteuerkarte bei dem sür den Arsbeitnehmer zuständigen Finanzamt zu stellen.

Beispiel: Ein Arbeitnehmer wendet monatlich 15,— RN sür notwendige Fahrien zwischen Wohnung und Arbeitsstätte aus. Er hat serner 20 Ml sür eine von ihm abgeschlossen zehensversicherung auszuhringen. Ausgerdem zahlt er sür sich und seine Familie 18 KM Kranssenversicherungsbeitrag. Diesem Arbeitnehmer wird das Finanzamt (Lohnsteuerstelle) auf Anstrag den lohnsteuersteien Teil seines Einsommens erhöhen.

mens erhöhen. Die burch irgendwelche Umsstände auhergewöhnlich belastet sind, d. f. solche, benen größere Auswendungen als der übers

Eine zweite Lohnsteuerkarte und mid biese freundschaftliche Bege zeigt, daß der Boden des geset, daß des geset, daß

jeiner Cheirau, auch wenn die bedürstrend die kräftigen Bressauer sonen nicht zum Saushalt des Ardolen und weisen Hemden gehören.

2. Ausgaben, die durch Krankeit, neibenden Wind eine lehr Unglidsjall oder sonstige besonderehme war, spielte Lizmannsterwählen.

Auch die Anträge wegen außergapfiss des sehr gut und über Belastungen sind bei dem für den Elnparteilichen konnte man ertigen zuständigen Finanzamt (Lohnessauer eine eingespielte Elfzu stellen.

Jum Schluß sei noch auf die aus diwendig hatte. Obwohl die Lohnsteuerfarte vermerkte Bürgersteisgen den Wind zu spielen Wiesen.

Auch silt das Erhebungssahr 1seinen Einlaß, der alle Antrole Besteuerungsgrundlage ausschließtich Insleedessen gehörten ihner kommen. Bei der Ermitslung des die ersten zehn Minuten. sit von dem musmaßlichen Einsonmalt das Abschneiden der Erhebungssand zu erken zehn Minuten. sit von dem musmaßlichen Einsonmalt das Abschneiden der Erheben sind, wird Kinderermäßigum zertragenen Angrisse sichret ihner währt. Bei Urbeitnehmern ist vom kein Bürgersteuer einzubehalten, we beitslohn (einschlichessich der Sachbezis ben Arbeitnehmer mangebende der übersteigt. Diese Freigrenzen betraulken am Ball, erwehrte sich stensten um Erden Erses auer hate que beitslohn (einschlichessich der Sachbezis Wahr) der Geschreit ihn der Werden Berteibigers und Ichal Woche 7,80 W.

Für unser Kinder. Im Lauf der heite Gestlächnichten im Stadt und gehätelt, und unzählige Launächst ein ossenschließeibe von den Frauen der AS-Frauensche ausgerüttelt zu haben. Inn Deutsche Woche 7,80 w.

Für unser Kinder. Im Lauf der Beptelmers zu erreichen, aber mit den den Galten, die ihren glich er Genderen von den Frauen der AS-Frauensche ausgerüttelt zu haben. Inn Deutsche Woche 7,80 w.

Für unser Kinder und Land verle Aupäners zu erreichen, aber mit den ansten Gestelle zu haben. Inn Deutsche werden und auf dem Bosten und fer den Gestellt zu haben. Inn den gehäret, und unzählige Launächst ein ossens Spiel sowie der mit Barthegau geschiet werdenung auf dem Bosten und ein. Linkmannlädt ha

Gran ist 1 Der Eis Tarbe Wina then Das erfte Eich

einigen Tagen fonnen wir ndes W.nterwetter wirllich in die gegenwärtigen Kältegren Teigen und Seen eine E portlichen Ansorberungen ge eider haben mir in Lithua Vorurteil gegen erartigen Eisslächen, so daß ben grauen Haarelche schaften müssen. Aber in nol Hesha Simi munter dabei, durch sleisiges ihm leicht unesstäche herzustellen, die in den Farbton wir Bedeutung die Grundlage finden farbton eissportlichen Beranstalt es früher hatte. oll W.nterwetter mirtlich !

is,— RM für notwendige Fahrten zwise Wohnung und Arbeitsstätte auf. Er hat 20 Ml für eine von ihm abgeichlossene zur Versügun aufzubringen. Außerbem zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und zwischnen zur Verlangen Sie von ihrem frisser eine Klainol haben schon in früheren In die erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und zwischnen zur Verlangen Sie von ihrem frisser eine Klainol haben schon in früheren In die erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist jest zur Versügun auch die richt und erstüllen wird, ist erwicht und erstüllen wird, ist erwicht und erstüllen wird, ist erwicht und erstüllen wird, ist erwichten Bein der ist erwichten der ist erwichten. Die erstüllen wird, ist erwichten der ist erwichten der

Der 22. und 23. Juni 1939 waren für das Deutschium in Pablanice schwarze Tage. Damals wurde die deutsche Turnhalle, deutsche Säle und andere Verjammlungsstätten der Deutschen von Polenhorden demoliert. Weiter wurden jast alle deutschen Geschäfte geptündert. Wohlorgan sierte Banden zogen unter Ansührung von Lehrerinnen und Juden, chauvinstissche Lieder und Hassesänge gegen das Deutschum singend, von einem deutschen Geschäft zum anderen. Steine wurden in die Henster geworsen, Einrichtungsgegenstände zertrümmert und die Waren größtenteils gestohlen. Vielsach hatten die betrossens Deutschen Müche, sich in Sicherheit zu bringen. U. a. wurden wirtschaft von Zachej hatte er sich beteiligt. Er war mit der Menge dort eingedrungen und hatte ebenfalls gegessen und getrunten. Ein Deutscher hatte ihn dort auch aus der Gastwirtschaft heraustommen schen. Der Zufall wollte es, daß dieser später im Ottober 1939 als Silsspolizist den Angetlagten Kierstischtnen mußte. Damals erzählte der Angetlagte dem Zeugen, daß er in der Gastwirtschaft gegessen und getrunten habe. In ber Saupiverhandlung por bem Conber-

erzogen werben.

Ein Verbrechen an Deutschen gesühnt

Sondergericht fprach Zuchthauestrafe gegen jugendlichen Plunderer aus

gericht II am 18. Dezember bestritt nun ber Angeklagte alles; er gab sediglich zu, an der Gastwirsichaft von Zaches geweien zu sein, als alles schon erledigt geweien sei. Mit frecher Stirn behauptete er, daß der deutsche Zuge, der ihn damals aus der Gastwirtschaft hatte herauskommen sehen, die Unwahrheit sane; auch von den anderen Zeugen behauptete er das. Siur brachte er immer nur hervor: "Das ist nicht wahr!" Das nützte ihm sedoch nichts. Auf Grund der Aussagen zahlreicher deutscher und auch polnischer Zeugen sonnte die Beteiligung des Angeklagten an siesen beiden Plunderungen einwandrei seitzestellt werden.

Wegen schweren Landfriedensbruchs in zwel Fällen hat ihn das Sondergericht II zu einer gericht II am 18. Dezember bestritt nun ber

Wegen schweren Landfriedensbruchs in zwei Källen hat ihn das Sondergericht II zu einer Auchthausstrafe von einem Iahre und zehn Monaten verurteilt. Dabei hat es zugunsten des Angetlagten seine Iugend und disherige Unbestrastheit berücksichtigt. Auch seine Beschränklicheit hat es ihm zugute gehalten. Die Untersuchungshaft sedoch ist ihm wegen seines hartnädigen Leugnens nicht angerechnet worden

Damit hat wieder eines ber gahlreichen von Bolen an Deutschen verübten Berbrechen B. feine Guhne gefunden.

Bauhedari, Baumaterial

Holzheurheitungsmuschinen für alle Zwecke fein. Wie uns ihr Bezirtsfad Trans orimittel Transportungen in mitteilte, tommen alle In Trans orimittel Trunsportanlagen

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräule finne

inh. H. Remstedt & G. Grass

Litzmannstadt

immunben.

Ruf 170-58

Straße der 8. Armee 2

in den Fallen, in denen für gin prächtiges Fußballspiel der Hitler=Jugend inder, die nicht zum hauf für Kin prächtiges Fußballspiel der Hitler=Jugend in den Fallen auf Untra vollend in Borousiehungen begrüßen.

HJ.=Littmannstadt - HJ.=Breslau 2:3; Die Hiefigen lieferten ein ausgezeichnetes Spiel

debensjahr noch nicht vollend näßigung auf Antrag gewä ie Voraussehungen hierfür is — wenn beispielsweise der is mehr für den Unterhalt odewar ein seiner Gedanke des Sannes 663 Berussausbildung auftommt! (Ligimannstadt), seine ausgezeichnete itnehmer verpflichtet, innerimannschaft, bei sa besanntisch im Gomeinbebehörde zu beautraginnal gegen eine bekannte Est aus dem eines 24jährigen Sohnes e Mannschaft der Breslauer Heriagt er auf seine Kosen die Universität den Reichsmeisterschaften der Heriagt der kannen allerbige den die Berussausbildunkaften den Keichsmeisterschaften der Heriagt er die genes Einschaft der Kosen die Universitäte des die gestellte der Kosen auf den Kosen die Geste hatten sich in der Kosen die Universitäte der Heriagt von allen deutschen hie eines zieht sort die Berussausbildunkaften den Kosen den allerdings des alle mig der Arbeitnehmer een Konnen noch besserver Kameraden ansaus, also noch im Inni son ist. diesem Kusballpiel sollte eigentlich ein er sür die zu wenig einbehalligen der Konnen noch besserver kameraden ansaus, also noch im Inni sollten bie zu den eines gestellt der der gestellt der der gestellt der der gestellt gestellt und bestellt sollte eigentlich ein er sür die zu wenig einbehalligen kreundschaftliche Begegnung hatte Und Este Erundschaftliche Begegnung hatte

Arte und me biele freundschaftliche Begegnung hatte czeigt, daß der Boden des Platzes troß a Mehrzahl der Arbeitnehmeichten Schneederde diesmal seine Tüden eines und Bermögensverhällnter dem Schnee war nämlich alles gestamilienstandes entstehen, tö's daß jeder kleinste Hodel sich als grosit (Lohnsteuerstelle) deantrumnis erwies, durch das der Ball wes is der Lohnsteuerstarte ein anders lief und sprang, als der betresis steuersrei vermerkt wird. Pieler es beabsichtigt hatte. Das ergab mmen als außergewöhnlichelal plöstlich heitle Situationen, diente in Betracht:

uch ebenso ost dazu, brenzliche Lagen erchalt von Kindern oder siese Tüde des Bodens unverhosst du Angehörigen des Arbeitnes

ein. Limannstadt hatte bann ziemliches bla ber Roll pon einem Sodel bem Tor-tre bie Sände sprang. Aber glüdlicher-

welse praste das Leder von der Latte ab und gelangte so noch rechtzeitig in die ausgebreiteten Arme des Hüters. Immerhin war jest der Drud der Grünen so kart, daß ein Ersolg einsfach fallen mußte. Das gelang dei einem sehr netten Angriss, der von rechts eingeleitet war. Durch eine geschickte Körpertäuschung kam Weslichet, der Mittelstürmer der Gastgeber, frei zum Schuß und seste den Ball unhaltbar an dem sich wersenden Torwart porbei stach in die rechte. Ede. Natürlich großer Jubel bei den Jusch den Gedietssührer Senit aus Vosen und den Führer der NSKR.-Gruppe Wartheland, Brisgadesührer Happ, begrüßen tonnte. Der Nest gabeführer Sapp, begrüßen tonnte. Der Reft ber ersten Salbzeit fah weiterhin eine leichte Aberlegenheit ber Griinen, bie ihr gutes Relb-fpiel jedoch nicht gahlenmäßig auswerten tonn-

fpiel sedag nicht zagtenmußig answerten banten.

Noch schneller als zu Beginn fiel ein Tor
für die Gäste unmittelbar nach der Halbzeit.
Bom Anstoh weg waren die Bressauer vorgefommen. Die Situation sah harmlos aus, als
der Ball in den Strasraum sam, in dem drei Abwehrspieler und der Torwart sich besanden.
Während nun der Torwart herauslies, mißglücke dem Berteidiger die Ballabgabe, wodurch das Leder einem Bressauer Stürmer vor
die Beine rollte, der aus 16 Metern das seere die Beine rollte, ber aus 16 Metern bas feere Tor natürlich nicht versehlte. Damit stand es bereits in der ersten Minute 2:1. Mit dem Winde wurde Bressau nun immer energischer Winde wurde Breslau nun immer energischer und seite die Litmannstädter Deckung start unter Druck. Nachdem verschiedene Abwehren gestade noch geglückt waren, wobei ein Schuß vom Pjosten ins Feld zurücksprang, gab es nach einer Viertelstunde boch wieder ein Gewühl vor dem Litmannstädter Tor. Dabei erwischte ein Breslauer Junge — der Mittelstürmer war es wohl — plötzlich freistehend den Ball und gab einen solch pjundigen Schuß ab, daß der Torwart machtlos war. Damit sührte der Gakt nun schon 3:1 und hatte alle Vorteise auf seiner Seite, zumal er weiter eine Keldüberlegenheit Seite, jumal er weiter eine Felbüberlegenheit

Unvermutet fam in der letten Viertelstunde eine ziemliche Wendung. Plötzlich drehten die Limanustädter wieder auf und zeigten nun ein Spiel, an dem man seine helle Freude hatte. Weite Borlagen an die Plügel, schnelle Durch-briche und energisches Nachsehen drehten das Spielgeschehen radikal um. Bett hatte die Breslauer Dedung alle Sande voll ju tun, um ben

Borfprung ju halten. Ginmal mar ber Rechts-außen ber Grunen burchgebrochen, ber Torwart fürzte ihm entgegen, aber ber im legten Augenstürzie ihm enigegen, aber der im tetzen Augensblid geschossene Ball ging über das leere Tor. Aber dann ichtig es dach ein. Welischet gab einen Ball mitten vors Tor, wo sich drei Litzmannstädter besanden. Ein turzer Ramps, dann sause ein Echuß des Rechtsauken ins Netzund die Partie stand nur noch 2.3 Noch waren zehn Minuten zu spielen, und Litzmannstadt warf alles nach vorn, um den Ausgleich zu erzwingen. Aber zäh verteidigten die Breslauer und ließen sich auch nicht aus der Ruse brinzen, als der Ball zweimal von außen gegen das Netzgelchosen wurden. So blieb es dann auch bei dem 8:2 für die Besiucher, die damit einen knappen, aber nicht unverdienten Sieg erranzgen.

Bie wir schon sagten, stellten die Gäste eine Elf, die einen sehr eingespielten Eindruck hinterließ. Technisch und auch spielerisch war man nicht überlegen, aber an Einzah und Kampfreudigkeit ließ man es nicht sehen. Allerdings ging man dabei den Torwart häusig härter an als neimendig, was aber wohl in der Sitze des

ging man dabei den Torwart häusig härter an als notwendig, was aber wohl in der Sitze des Gesechts geschah. Die Sintermannschaft war sehr sicher, der Angriss immer gesährlich.

Die Litmannstädter Jungen haben zwar verstoren, aber einmal sehr ehrenvoll, denn man hatte es mit einer der besten Mannschaften aus dem Altreich zu tun, dann aber saben sie licher aus dieser Riederlage auch gesent. Wir haben unsere Freude gehabt, so viele junge Talente zu sehen, die nach dem richtigen sachlichen Schlisseine wesentliche Berstärtung nieres Fußballs bedeuten werden. Der Torwart war ausgezeichs net und gegen die drei Treiser machtlos. Die bedeuten werden. Der Torwart war ausgezeich, net und gegen die drei Treiser machtlos. Die Berteidigung wuchs genau wie die Läuserreise mit der Dauer des Kampses und hatte gegen Schlus das Spiel gut in der Hand. Der Angriff hat stünf Jungen, von denen Betischef in der Witte spielerlich zwar überragt, aber von denen keiner abfällt. Wenn dieser Sturm erst mal richtlige auseinander eingespielt ist, wird er immer seine Tore erzielen. Erstauntich, wie zunächt ein halbes Duzend Ecken tegelmäkig hinters Tor geschossen wurde, ehe man zum Schluß auch mal zwei Bülle richtig hereinbekam. Wie gesagt, insgesamt stellt der Bann 668 eine Mannschaft, die auch in diesem Kamps ihre große Klasse und ihre Entwicklungswöglichkeiten hinzeickend unter Beweis stellte. Hoffentlich haben wir noch häufiger solch seine Spiele!

beutlamer, als das des Internationalen Olymspilden Komilees. Unter den verschiedenen Bersdünden sind in erster Reihe jener des Wintersports, dessen norwegischer Präsident sein Land verlassen und dadurch praftisch demissioniert hat. Durch den Schutz der deutschen Wehrmacht

ist es möglich geweien, das Archiv und den Sig des Internationalen StisBerbans der von Oslo nach Stockholm zu verlegen, wo der schwedische Generalekretär Graf Has milton bemüht ist, eine normale Tätigkeit des Verbandes in der günstigen Aimosphäre

"Wir können baher bestimmt bamit rechnen", so führte der Reichssportsührer weiter aus, "daß die Ski-Weltmeisterschaften in Cortina b'Umspeddo und Internationalen Wintersportkämpfe in Garmisch-Partenkirchen, die von Italien

bam. Deutschland für Webruar 1941 norbereitet

bzw. Deutschland für siebrnar 1941 vorbereitet werden, regelmäßig und mit vollem Ersolg versanstaltet werden. Die Möglichkeit, viele Nationen zu den Winterspielen dieser beiden großen Länder vereinigen zu können, wird innerhalb der Kriegszeiten einen großen sportlichen Sieg darstellen und einen wert vollen Beitrag für jene Kriedensära bilden, die die Achse dem Europa von morgen zu geben bereit ist. Was die anderen internationalen Sportverbände betrifft, so werden auch hier nach und nach alse Probleme auf der Grund'age der Gerechtigkeit gelöst werden, was eine Verzingung im Sportleben mit sich bringen wird. Der Reichssportführer schlok mit dem

Der Reichssportführer schloft mit bem Wunsch. daß die Olompischen Spiele, die 1940 in Helfinkt nicht stattsinden konnten, wieder geseietert werden. Gleichzeitig fand er herzliche Worte für die engen Bande der beutschitalies

ber Uchje fortguführen.

nifchen Freundschaft.

Fußball in Zahlen

988. Stettin — MIB. Bommerensborf 3:2 Breugen/Bor. Stettin — ISB. Swinemunde 5:3 968. Bütnig — Rorbring Stettin 2:0

Berlin-Branbenburg:

Sertha BSC. — E eltra 3:3 Tasmania — Wader 64 1:1 Spandauer S. B. — Union Oberichoneweibe 3:0 Minerva 94 — Brandenburger SC. 3:1 Lufthanfa — Blau-Weiß 0:0 Berliner SB. 82 Tennis Boruffia 2:3

Schlefien:

Breslan 06 — Germania Königehlitte 1:5 1 FC. Kattowig — TuS. Schwientochlowig 1:5 Gumlen:

SC. Planit — Dresber S C. 3:12 Tura 99 Leipzig — Bolizei Chemnit 5:1 BiB. G!auchau — Fortuna Leipzig 1:4 Wacker Leipzig — WC. Sariha 3:1 Sportfr. 01 Dresben — Sibmest Dresden 8:1 Chemnither BC. — Wehrmacht 4:4

Sp.Bg. Erfurt — 1. GB. Jena 4:4 Thuringen Beiba — Wehrmacht 15:1 Eridet Bittoria Magdeburg — Preuhen Suben-

Morbmart: Milhelmsburg 09 — Barbeder SG. 1:1 Concordia — Barustia Harburg 1:4 St. Georg/Sperber — Eimsbiltiel 0:1 Bictoria — Altona 93 3:3 Hosticia Riel — Bolizei Lübed 3:0 Fortuna Glüstiabt — Hamburger S.B. 2:4

Rieberfachfen: Sannover 96 — Werber Bremen (Bof -Sp.) 4:0 Cintr. Braunimweig — Arminia Sannover (Pol.-Sp.) 3:3

Beitfalen:

Schalte 04 — Bill. Bochum 48 4:0 Arminia Marten — Arminia Bielefelb 0:0 Bill. Bielefelb — Preugen Münfter 4:2 Dieberrhein: Turu Duffelborf - Fortuna Duffelborf 0:1

Gefellichaftsipiele: Thb. Schwarzweils Gifen — Big. Osnabrud 0:1 Tus. Seiene Altenellen — Weitfalia Serne 3:3 Rotweih Oberhaufen — Biftoria Oberhaufen 6:1 Gifen Bejt 81 — Weftenbe Hamborn 1:0

Mittelrhein: Köln Gülz 07 — GB. 06 Benel 7:2 Mühlheimer GB. — Bonner GB. 4:2 Tura Bonn — BjR. Köln 1:3 GGB. Troisdorf — Gp.Bg. Andernach 8:2

Seffen: Boruffia Fulba - BiB. Groß: Muheim 3:1

Siidwest: Germania 94 Frantjurt — Wormatia Worms

Union Nieberrad — SB. Wiesbaben 1:1 Sp.Bg. Munbenheim — ISG. 61 Ludwigshafen 3:1

FB. Saarbruden - Gintracht Franffurt 1:1 Baben:

Bin. Mannheim — SB. Walbof 1:2 Freiburger FC. — 1. FC. Pforzheim 2:0

BC. Bifcmeiler - Dars Bifcheim 2:3

Birttemberg: Stuttgarter Kiders — Stuttgarter SC. 4:0 ISG. Ulm — BiB. Stuttgart 1:3 BiN. Balen — Union Boeffingen 5:2 SB. Fenerbuch — SSB. Ulm 6:2

1. FC. Nürnberg — Sp. Bg. Fürth 0:2 Bill. Schweinfurt — Wacker München 3:3 Würzburger Kiders — Schwaben Augeburg 1:4 Bagen München — München 60 4:1 BE. Augeburg — Schweinfurt 05 1:1

Ditmart: Wiener S.C. — Abmira 3:3 Napid Wien — Grazer S.E. 11:1

Anni Kapell fojwamm Weltrekord

Bei einem Alubsampf im Düffeldorfer Stadt-bab awilchen Duffeldorf 98 und Undine M. Gladbach unternahm die Gladbacherin Anni Kanell einen Weltrefordversuch auf die 400-MetersBruftstrede. Mit 6:13,2 Minuten stellte Anni Kapell einen neuen Weltreford auf, ber bisher im Besitze von Maria Lent (Brasi-lien) mit 6:15,8 mar lien) mit 6:15,8 mar.

Berliner Boit 59. ichmamm Jahresbestzeit.

Im Berliner Bostbad gelang es ben Schwim-mern des Berliner Post-Sportvereins, sich liber 4×100-m-Kraul mit 4:17,2 Minuten an die Spiße der Jahresbestleistungen zu sehen.

Argentinijder Rennfahrer verungludt

In Argentinien wurde das diesjährige 1000Meilen Kennen sür Wagen auf der Strede von Bernal nach Bahia Blanca und zurüd gestartet. Die rund 80 teilnehmenden Kahrer stehen auf den durch schwere Kegengülse ausgeweichten Landstraken vor keiner 'eichten Ausgade. Leider ereignete sich schon auf der ersten Etappe ein schwere sich sich werer Unfall, der Argentinier Julio Berez stürzte mit seinert Chevroset und wurde getötet. Berez gehörte zu den besanntesten Fahrern Argentiniens.

Der Reichssportführer sprach in Rom Reichssportführer, daß es notwendig sein wird, in gleichem Maße, wie die Achse die politische Neuordnung sur den siegreichen Frieden studiert die Erneuerung des internationalen Sports zu prüsen. Dieser Arbeit haben bereits Italien und Deutschland sich in voller Abeit das Problem der internationalen Sportverbünde besteut der die das des des Aufernationalen Olympes

Trot Krieg lebhafte Iportliche Beziehungen zwischen Deutschland und Iralien

Reichssportsührer von Tichammer und Often weilt zur Zeit als Prösident ber Deutsch-Italie-nischen Kulturgesellichaft in Rom, wo er Gele-genheit nahmt, mit dem Prösidenten des italieniichen Olympifden Romitees, Raffaele Man-ganiello, und ben Bertretern ber romifden ganiello, und den Vertretern der römischen Sportpresse Fragen au besprechen. Der Reichsssportpresse Fragen au besprechen. Der Reichsssportsührer führte dabei u. a. aus: "Die gegenwärtig trot des Krieges lebhaften portlichen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland werden immer sortgesetzt werden und dazu beitragen, mehr und mehr die äuserslichen und gestigen Bande der Achse zu sestigen. Als Präsident der Deutsch-Atalienischen Kulturgesellschaft werde ich jede Gelegenheit wahrnehmen, auch der Eniwidlung des Sportes zu dienen, so wie es in siebenswürdiger tes zu bienen, so wie es in siebenswürdiger Weise icon Minister Pavolini mit ber Borführung des Films "Sportler der Achse" getan hat."

Bur internationalen Lage, betonte ber

Der Eissport marschiert Gaudt Der Eissport marschiert

Farte ut na then das erste Eishockeyspiel / Auch der Eiskunstlauf meldet sich

einigen Tagen können wir uns über ndes Waterweiter mirklich nicht bettasin die gegenwärtigen Kältegrade sichern en Teichen und Seen eine Eisdecke, die Darum Schluß portlichen Ansorderungen gerecht wird. eider haben wir in Litmannstadt sa Vorurteil gegen erartigen Eisflächen, so daß wir uns ben grauen Haardelche schaffen müssen, so daß wir uns den grauen Haardelche schaffen müssen. Aber man ist im nol Hesha Simsum der Radrennbahn am Heichen undsstäche herzustellen, die in des Wortes den Farbton wirt Bedeutung die Grundlage sür die bes nichen eissportlichen Beranstaltungen abses früher hatte.on es früher hatte on

schiedene Nuance Machricht, die jeden Sportfreund mit zur Verfügun auch die richt Eishodenspiel statt, und zwar zwischen Schaen schoen in früheren Jahren erste Wannichaften gehabt, so das wir gleich im schoen kanner rechnen durfen. Eise michonen Kampf rechnen durfen. kieinol G.m.a.H. serus ine ber rassiginsten Angelegenheiten, die ortpläten geboten werden kann. Wie ren, trägt sich auch die TSG Litzuans mit dem Gedansen, eine Mannichaft lien. Wir würden eine Berwirklichung Blanes auherordentlich begrüßen, zumal Beispiele immer anseuernd zu wirken

am Mittwoch um 20 Uhr in ber Sporthalle im H3.-Park zusammen, um die nun beginnende Arbeit zu besprechen. Dabei wird auch die erste Kriegs-Bezirksmessterschaft erwähnt wers den, die Ende Ianuar oder Ansang Kebruar in Likmannstadt ausgetragen werden soll. Man sieht, die Wintersportser sind nicht müsig, und bald werden wir die Kreude haben, auch bet ihren Weitstämpsen dabei zu sein. th.

Wintersport in Sachsen Langläufe in Afchberg und Obermiefenthal

Bei dem im Gediet Eachsen durchgeführten Langlauf des WSB. Alchberg über 11 Kilometer fliegte wiederum der Altersliassenstäufer Walter Glas 2 'Klingenthal) mit 56:17. Damit überstraf er die Sudetendeutschen Wald Scherbaum und Abell Weidlich (Schwaderhach). Oberwiessenthal eröffnete mit einem Mannichaftslauf über 10 Kiometer mit Start und Ziel an der Mutichmann-Schanze. Eine Dresdener Soldatensmannschaft mit Enderlein. Clausniker und Gempler blieb mit 2:51:17 siegreich, wobei Enderlein mit 55:44 zugleich bester Einzelläuser des Tages wurde. des Tages wurde.

Schlefiens Stigeit eröffnet

Schlesien eröffnete seinen Sporswinter mit einem leiber nur schwach besehten 10-km-Lang-sauf in Grundwald in der Grafichah Glay. Die beste Zeit des Tages lief der einheimische Jungmanne Bartich mit 35:21,3.

Gegen Danemart im Sallentennis Danemart bemuft fich auch in biefem Min-ter um die Teilnahme beuticher Spigenipieter an ben tommenben Sallentennistämpfen in ber Ropenhagener Salle. Borerft murbe eine Ropensagener Halle. Voreist wurde eine beutsche Vertretung zu den Hallenmeisterschaften Ende Januar eingeladen, möglicherweite kommt es aber auch zu einem Länderkamps Deutschland — Dänemark, für den allerdings noch kein Termin in Aussicht genommen ist. Die Dänen müssen in diesem Winter auf ihren besten Mann, Anter Jatobsen, verzichten.

mieria

lgnuc

für alle Zwecke fein. Wie uns ihr Bezirtslachwart Leo ronsportantagen n mitteilte, fommen alle Interessenten

sstellungsräu**l Cf. fann**

Bronchitis Neuen Lebensmut durch Breitkreufz-Asthma-Pulver zum Einnehmen. Wirkt anfallbeseitigend, schleim- Bronchitis lösend, beruhigend; guter Nachtschlaf. Bestens begutachtet, ärzilich erprobt, begeisterte Anerkennungen Bronchitis Geberzeugen Sie sich von der Wirkung. / Packg. 1,46 in Apott. / Falls nicht erhältlich oder wegen Gratisprobe schreibe man an Breitkreutz K.-B., Berlit-Tampelh./231

Die Ligman ftadt, Abolf-

formularver Sprechitunde

18. Jahr

Sportpali

ber Waff

ihrer Aus

Wehrmad

löbnis ur

Del

Airit

Der Frei örtlichen Eri Ernüchterun

des britische

leuten bar,

plages am ichägen sei, anders falle

barauf vorb

das Bordrii

werde weger ten für d Wehrmachts

Rachlassen b naika feststel Die Wen aus Afrika"

ten ber eng

offenbar in

benn boch gi über bie E

130 km frei Strede bie

hat, die ihre

du wichtigen noch erhalte man, daß n Ziele gunad

die Bernicht

porichwebte,

Truppen in

gewandelt n

Summe aus

nicht abgesch

thre Härte Lösung ber Italien eine

weiteres als

lien bleibt 1

Es bestell umgekehrten

In ein ten bie

Der 1 ben Appe

Sport vom Tage

Heute Basketball in Litzmannstadt

Um heutigen Montag findet befanntlich um 20.30 Uhr in der Turnhalle der YMCA. (Städ-tische Badeanstalt in der Dietrich-Edartstraße) erfte Bunttefpiel in ber Bastetballrunbe ftatt. Gegner find Die Junioren-Mannichaft ber SG. Union 97, die sich nur aus Mitgliedern ber Sitlerjugend zusammenseht, und die Mannschaft der TSG. Pabianice 1864. Beide Bereine haben ichon ihre Mannschaften namhaft gemacht. Bei der Union werden spielen: Rothe, magt. Bei der Union werden ipielen: Rothe, Berg, Strohbach, Below und Busin als erste Füns, Kaynath, Uh, Schmitter, Krenz und Wasdinsti als zweite Füns. Außerdem itehen als Ersatzpieler Wichmann, Schulz und Obermann zur Versügung. Pabianice spielt mit Kolbe, Iorke, Tuding, Scheibner und Pischmiat, zu denen noch Steinert, Huter und Dichsoft kommen. Es ist in jedem Falle mit einem spannenden und hochwertigen Spiel zu rechnen.

Post Litymannstadt nicht dabei ?

Wie wir erfahren, ist jest bie Sandballs Gauklasse aufgestellt worden, die aus sechs Bereinen besteht. Es sollen dies sein: Polizet

Ligmannstadt, SG. Union Ligmannstadt, Cufts waffensportverein Bosen, DSC. Bosen, Bost Bosen und Tus Gnesen. Wir vermissen hier die gute Postmannicast aus Litmannstadt, die doch als britter Bertreter des Sportbezirks 8 ebenfalls auffteigen follte und ihre Rollegen in Posen in einem Freundschaftsspiel bereits gesichlagen hat. Beginn ber Bunktespiele ber Gauklasse ist ber 19. Januar. Für biese Zeit war übrigens auch das erste Hallenhandballturnier geplant, bessen Ausrichtung nunmehr end-gultig gesichert ift. yn.

Henkel als Hockeytorschütze

Bei ben Soden-Deifterichaftsipielen in Ber-Set den Honey-Verifteringalispielen in Ber-lin betätigte sich unser Tennismeister Heinrich Hentel bei seinem Berein TC. Rotweiß wieder mit gutem Ersolg. Gegen ben Neutöllner Sk. stand ber Kamps schon auf Berlust, als es Hentel gelang, ein Tor aufzuholen, so daß zuleht noch mit 3:3 (1:1) ein Punkt gerettet war.

Geschwister Paulin wieder umjubelt Auf besonderen Bunsch des Reichstommiss fars, Reichsministers Dr. Senß-Inquart, wies

berholten die Geschwister Pausin ihr Schaulau-jen in der Amsterdamer Apollo-Halle. Wies berum bereiteten Tausende von Zuschauern dem Wiener Geschwisterpaar, besonders bei ihren Tangen, stürmische Beisallstundgebungen.

Strauch:Road in Mannheim

Das neue deutsche Eislaufpaar Gerda Strauch Günther Road wird sich zum ersten Male an den Weihnachtstagen in Mannheim öffentlich vorstellen. In kameradschaftlicher Weise hat Ernst Baier das Training des jun-gen Paares geleitet, das voraussichtlich im Mo-nat Ianuar die Berliner Eissportgemeinde im Sportpalast mit seinen Vorsührungen erfreuen

Goeggel Bereichsmeifter im Turnen

Die wilrttembergifche Bereichsmeifterichaft im Turnen wurde in Ellwangen entschieden. In bem Zehnkampf war der bekannte Nationaltur-ner Eugen Goeggel der weitaus beste Mann und holte sich den Titel mit 196,8 Kunkten.

Mürnberg k. o.-Sieger

Bei ben Kämpfen ber ersten Zwischenrunde ber Brandenburgischen Amateur-Bormeister-icaften erschienen auch bie beiben beutschen Meister Graaf und Nürnberg im Ring. Wah-rend Febergewichtsmeister Graaf ben Berliner

Stedlinsti nach Buntten schlug, siegte Europas meister Rürnberg im Leichtgewicht über ben Franksurter Förster schon in ber ersten Runde burch Kampsabbruch enischeibenb.

Cajabei blieb italienifcher Deifter

In Bologna verteidigte Italiens Mittelsgewichtsmeister Mario Casabei erneut seinen Titel mit Erfolg. Er erhielt gegen Romoli nach Ablauf der 12. Runde zwar nur ein Unentschieden, beherrichte aber seinen Gegner technisch volls fommen. Unentichieden trennten sich im Salbsichwergewicht Musina und Ross, von denen ersterer am 22. Dezember in Oresden gegen Kurt Sanmann antritt.

Dresduer Gewichtsheberfieg über Chemnig Bei einem Städtetampf fiegte die Dresdnet Staffel mit 1627 Kilogramm, mahrend Chemnit nur auf 1435 Kilogramm tam.

Neue Jodeis am Gall Ruhrstein Der Stall Ruhrstein, r erst vor einigen Tagen den früheren hinde nisreiter H. Müschen als Privattrainer verpflichtete, hat sich für das umfangreiche Material zwei Iodeis gesichert. Die Hindernispferbe wird H. Jangen reiten, während für die Flachrennen der disher am Stall des Trainers von Negelein tätig gewesene F. Müller als Stalljodei gewonnen wurde.

Spielplan bet Likmannstädter Filmtheafer von beute + Für Jugenbliche erlaubt ++ Für Jugenbliche über 14 Jahre erlaubt

Casimo Romm of Bern Milbers in SHERLOCK HOLMES Ruhmann, Rnoted, Weihner

Dagover in Das Mädchen Irene Beters, Ratt, Chonbod

Rialto

Das jündige Dorf Sanfi Anoted Gloria Eubenborffftt. 74/78

Palasi

Deli Buidlinie 123 Europa - Schlageteritraße 20 Nivalin der Ass technischen Gründer geschlossen Barin Corso 15.80, 18, 20.80 Uhr Roma Menschen, Tiere, Condottieri ** Sensationen

gut eingekauft

Das Haus der zufriedenen Kunden

Konsolen für Vitrinen, Glasaufsätze und Glas-

schaukästen sowie Türbeschläge aus Messing

und Nirosta-Stahl fertigt an und liefert.

ferner Dreirad-Transporträder, Kranken und

Invaliden Fahrräder wie immer bei der Fa. L. Tahler

Litzmannstadt, Engelstr. 8. Fernruf 150-42

Lastkraftwagen

nach allen Richtungen

Spedition A. Wenske

Ronig-Seinrich-Strafe 28

Fernruf 1-62-16, 2-48-92

Kleine Anzeigen find Erfolgbringer

Beginn ber Borftellungen im Cafino unb Rialto 15.30, 18.00, 20.30 Balajt: 16.80, 18.15, 20.80 Sonntag auch14.30 In allen anberen Theatern 15.80, 17.80, 19.80Uhr, jonntags auch 18.80

Palladium Böhmifche Linie 16 Julika Das Herz der Königin Mimosa M a 1 Ronig-Seinrich-Str40 Bufchlinte 178 Sans Albers ta Waller für Canituga **

Bit Beginn ber Bodenican fein Ginlag mehr.

Theater ou Eihmannstadt

Erste Oberschlesische Sackgroßhandlung St. Miele Gleiwitz, Ruf 2782 Kattowitz, Ruf 35120

Guite Werbung hilft nur guter Ware !

Säcke

Rückerfassung

it. Anordnung der H. V. G. u. F.

Deute, Montag, 16. 12, 20 Uhr Freier Kartenvertaus Wahlfreie Miete Borftellung für das NGAA.

Glück und Glas Schaufpiel von Seinz Steguweit

Dienstag, 17. 12., 20 Uhr Ausverkauft AbF.-Ring I Wenn ber Sahn fraht Romobie von August Sinrichs

Was lange währt...

meine 4 Schaufenfter an ober, beffer noch, befuchen Sie mich Montag, ben 16. XII.

Strafe ber 8. Armee 2

Bitte feben Sie fich

Grete Groß 17733

Beiden- und Blirobebari



TAPETEN

DIEBEZUGSQUELLEFUR TAPETENGESCHÄFTE u. MALER

Kaffee Esplanade Adolf-Hitler-Str. 100

Die gute Musik z Das gute Gebäck und der gute Kaffee O. Pohl Die gepflegten Getränke

Berkäufe

Berfianerpels, faft neu, preis-wert gu verlaufen. Anfragen Schlageterftr. 18, im Guftwaren-geschäft bei Gutmann. 16254

Große Schamottefliche zu verfau-fen. Eisernes Tor 14, B. 9.

Bermietungen

2. 3tg. erbeten.

Albert Mahr Schlageterstr. 74

verginnt, eingetroffen. 20 Ltr. Inhalt RM. 8,70

Edmund Ritel Erhard. Pager. Straße 65.

Kaufgesuche

Kaufe ständig: Kristal und Kole. Möbel und Eppliche. Kaseen und Spelieferdie, Gabeln, Welfer, Löffel, Bandieller, Figuren, Kunkgegenkände, Briefmarken, Viber, Olgemälde, Khotoapparate, Sporiartikel, Grammophone, Harmonitas, Mandolinen, Balalaitas, 12. jowie Schreibund Rühmalchinen um Schlageterstraße 4, Ans und Bertaufsgelögit Em il Rothberg, Rui 244-05

Raufe Felle: Iltiffe, Stein. u. Baummarber, Bifchottern, Füchse Belgwarengefcaft lass, Adolf-Hitter-St

Alte Grammophonplatten gu faufen gesucht. Angebote unter Fern-ruf 270=44. 16337

SCHROTT METALLE febe Mrt u. Meng tauft ftanbig Ligmannftäbt. Schrott- und Metall-Sandel Buichlinie 59 Ruf 127-05

Derlangt in allen Baftftatten und Hotels die L. 3

Garderobe bleibt neu und elegant



wenn sie von Zeit zu Zeit gereinigt und aufgebügelt wird. Das besorgt gewissenhaft

Fiedler & Kubitschek

Filialen in Litzmannstadt:

Meisterhausstraße 2 Ruf 261-58 / Ulrich-v.-Hutten-Str. 18 Adolf-Hitler-Str. 46 Ruf 255-38 / Adolf-Hitler-Straße 162

Vereinigte Textilwerke A.-G.

Zdunska-Wola

Ruf 50 und 51

Produktion:

Woll-

Baumwoll-Kunsiscidenwaren

beach beach bien " Der schaff Citrovanille, jahrzehnte be-währt und empfohlen, leistet nierzugute Dienste. Es ist be-

Offene Stellen

CITROYANILLE

Ab sofort Verkäuferin u. Kassiererin (Deutsche) für Tabafgroghanbel, gelucht. Angu-melben: Abolf-Sitler-Strafe 3.

Verkäuferin von Großhandelsunternehmen ge-jucht. Edmund Nitel, Erhard-Baßer-Straße 65.

Verloren

Musmeis ber Deutschen Bolts Möblierte 4-Zimmerwohnung mit auf 1 Paar Schuhe bes Max Leb-Gartenbenutung in ber Rabe mann, Rubolf-Beg-Strafe 44 bes Bafferrings zu vermieten. verloren.

Angebote unter 1807 an die Butterfarte der Alma Rosentres L. 3tg. erbeten. 16233 ter, Mittelftraße 58, verloren.

2 möblierte Zimmer mit samt-lichen Bequemlichkeiten zu ver-mieten. Stagerrakstraße 22 b.

Unterstügungskarte vom Für-jorgeamt des Stanislaus Pniew-sti, Erzhausen, Lindwurmweg 177, verloren. 16345

Größere Geschäftvanzeigen

die eine gute typographische Gestaltung erfordern, werden möglichst frühzeitig am Bortage bes Ericheinens erbeten. Bei Aufgabe bis 12 Uhr fann nachmittags noch ein Rorretturabzug geliefert werden.

Bomben a

Das O1 macht gibt Rampfilu 17. 12. Bir bere friegsm folgreich an. Brunde und Infolge 1 Tätigfeit be auf Auftlär ein noch im einzelne Bro

Einige & Racht zum 1 ben. An zw und Brands nachtjäge murbe burch

Weihn Bei